MASTERSuite™ 5

Benutzerhandbuch

020-101148-01

CHRISTIE®

MASTERSuite™ 5

Benutzerhandbuch

020-101148-01

HINWEISE

COPYRIGHT UND MARKEN

© 2013 Christie Digital Systems USA Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Markennamen und Produktnamen sind Marken, eingetragene Marken oder Handelsnamen ihrer jeweiligen Inhaber.

BESTIMMUNGEN

Das Produkt wurde geprüft und hält die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse A entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften ein. Diese Grenzwerte wurden für einen angemessenen Schutz gegen Radiostörstrahlungen entwickelt, um den sicheren Betrieb des Produkts in einer gewerblichen Umgebung sicherzustellen. Das Produkt kann Hochfrequenzenergie erzeugen, verwenden und ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen im Handbuch installiert und verwendet wird, kann es zu Radiostörstrahlungen bei Funkübertragungen kommen. Der Betrieb des Produkts in Wohngebieten kann Störstrahlungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer auf eigene Kosten geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Störstrahlungen ergreifen.
CAN ICES-3 (A) / NMB-3 (A)
이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합등록을 한 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이점을 주의하시기 바라며, 가정 외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

ALLGEMEIN

Wir haben jegliche Sorgfalt darauf verwendet, genaue Informationen bereitzustellen. Allerdings können gelegentlich Änderungen von Produkt oder Verfügbarkeit eintreten, die keine Berücksichtigung in diesem Dokument finden. Christie behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen vorzunehmen. Die Leistungsspezifikationen sind maßgebend, können jedoch aufgrund von Bedingungen variieren, die nicht im Einflussbereich von Christie liegen, wie z. B. der Wartung des Produkts unter optimalen Betriebsbedingungen. Die Leistungsspezifikationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Daten. Christie gewährt keinerlei Garantie hinsichtlich dieses Materials, inklusive, jedoch nicht beschränkt auf implizierte Gewährleistungen der Eignung für einen bestimmten Zweck. Christie ist für hierin enthaltene Fehler oder für resultierende Folgeschäden, die auf die Verwendung dieses Materials zurückzuführen sind, in keiner Weise haftbar.
Das Produkt wurde unter Verwendung hochwertiger Materialien und Bauteile entworfen und hergestellt, die recycelt und wiederverwendet werden können. Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihres Lebenszyklus getrennt vom restlichen Abfall entsorgt werden müssen. Bitte entsorgen Sie dieses Produkt sachgerecht und gemäß den örtlichen Bestimmungen. In der Europäischen Union existieren ausgewiesene Entsorgungssysteme für gebrauchte elektrische und elektronische Produkte. Bitte helfen Sie mit, die Umwelt, in der wir leben, zu schonen.
Die kanadische Produktionsanlage ist nach ISO 9001 und 14001 zertifiziert.

ALLGEMEINE GARANTIEERKLÄRUNG

Vollständige Informationen zur eingeschränkten Garantie von Christie erhalten Sie von Ihrem Christie-Fachhändler. Zusätzlich zu Beschränkungen, die in der eingeschränkten Christie-Garantie explizit erwähnt sind, ist Folgendes nicht Bestandteil des Garantieumfangs:

a. Probleme oder Schäden beim Transport in beiden Richtungen
b. Projektorlampen (siehe Christies separate Richtlinie für das Lampenprogramm)
c. Probleme oder Schäden, die durch eine Projektorlampe verursacht wurden, die über die empfohlene Lampenlebensdauer hinaus verwendet wurde oder von einem anderen Lieferanten als Christie ausgeliefert wurde
d. Probleme oder Schäden, die durch die Kombination eines Produkts mit Nicht-Christie-Ausrüstung, beispielsweise Verteilungssystemen, Videorekordern usw., oder durch die Verwendung eines Produkts mit einem Nicht-Christie-Schnittstellengerät verursacht wurden
e. Ausnahmslos Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung von Lampen, Ersatzteilen oder Komponenten, die von einem nicht autorisierten Händler von Christie-Lampen, -Ersatzteilen oder -Komponenten sowie von einem Händler von Christie-Lampen, -Ersatzteilen oder -Komponenten über das Internet (Bestätigung eines autorisierten Händlers kann bei Christie eingeholt werden) erworben oder erhalten wurden, verursacht wurden
f. Probleme oder Schäden durch Missbrauch, unzulässige Stromquellen, Unfall, Brand, Überschwemmung, Blitzschlag, Erdbeben oder andere Naturkatastrophen
g. Probleme oder Schäden durch unsachgemäße Installation/Anpassung oder durch Modifizierungen des Geräts, die nicht von Christie-Servicepersonal oder einem von Christie autorisierten Dienstleister durchgeführt wurden
h. Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung eines Produkts auf einer Bewegungsplattform oder einem anderen beweglichen Gerät verursacht wurden, obwohl dieses von Christie nicht für eine solche Verwendung entwickelt, angepasst oder zugelassen wurde
i. Probleme oder Schäden, die durch die Verwendung eines Projektors in der Nähe einer Nebelmaschine auf Ölbasis verursacht wurden
j. Für LCD-Projektoren gilt die angegebene Garantiezeit nur, wenn der LCD-Projektor sachgemäß verwendet wurde. „Sachgemäß" bedeutet, dass der LCD-Projektor nicht mehr als 8 Stunden pro Tag und 5 Tage pro Woche betrieben wird. Bei einem LCD-Projektor, für den die sachgemäße Verwendung überschritten wird, endet der Garantieschutz unter diesem Garantievertrag nach 6000 Betriebsstunden.
k. Geisterbilder auf LCD-Flachbildschirmen
l. Ausfälle aufgrund normalen Verschleißes

VORBEUGENDE INSTANDHALTUNG

Die vorbeugende Instandhaltung ist eine wichtige Voraussetzung für den fortlaufenden und störungsfreien Betrieb Ihres Produkts. Spezifische Instandhaltungsanforderungen für dieses Produkt finden Sie im Abschnitt „Wartung". Wird die Wartung nicht wie erforderlich und gemäß dem von Christie vorgegebenen Wartungsplan durchgeführt, erlischt der Garantieanspruch.

SOFTWARE-LIZENZVERTRAG

Vereinbarung

a. Diese Software-Lizenzvereinbarung (im Folgenden die „Vereinbarung") ist eine rechtsverbindliche Vereinbarung zwischen dem Endbenutzer, bei dem es sich um eine natürliche oder juristische Person handeln kann (im Folgenden der „Lizenznehmer"), und Christie Digital Systems USA, Inc. (im Folgenden „Christie") über die Software

Christie® MASTERSuite™, welcher dieser Vereinbarung beiliegt und/oder bereits auf dem Server zusammen mit den zugehörigen Softwarekomponenten installiert ist, die der Lizenznehmer erworben hat. Zu diesen Softwarekomponenten können zugehörige Medien, Printmaterialien sowie Online- bzw. elektronische Dokumentationen gehören (all diese Materialien und Software werden im Folgenden nur noch als „Software" bezeichnet). Akzeptiert der Lizenznehmer die Bedingungen dieser Vereinbarung nicht, muss der Lizenznehmer die Software gemäß den Standard-Rückgaberichtlinien von Christie an Christie zurückgeben. DURCH DAS HERUNTERLADEN, INSTALLIEREN, AKTIVIEREN ODER DIE NUTZUNG DIESER SOFTWARE ERKLÄRT SICH DER LIZENZNEHMER MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN.

b. Diese Software enthält Softwareprogramme von Drittherstellern, die weitere Hinweise erfordern und/oder zusätzlichen Bedingungen unterliegen. Diese erforderlichen Hinweise der Dritthersteller und/oder deren zusätzliche Bedingungen können im folgenden Installationspfad der Software abgerufen werden (C:\Programme\Christie Digital Systems\MASTERSuite\Licenses). Durch die Annahme dieser Vereinbarung und der Nutzung der Software akzeptiert der Lizenznehmer jegliche zusätzliche Bedingungen, die für die Softwareprogramme von Drittherstellern zutreffen. Sofern für die Lizenzen der Softwareprogramme von Drittherstellern ein Angebot zur Offenlegung des Quellcodes erforderlich ist, stellt diese Vereinbarung ein solches Angebot dar. Eine Kopie des jeweiligen Quellcodes sowie weiterführende Informationen erhalten Sie über Christie unter open.source@christiedigital.com. Bitte übermitteln Sie bei solch einer Anfrage zugleich die Produktnummer Ihres Christie-Produkts, die Softwareversion sowie die Seriennummer des Produkts (sofern vorhanden). Falls erforderlich, wird eine Liefer- und Mediengebühr erhoben.

Lizenz und Einschränkungen

c. Eigentum an der Software: Christie behält sich alle Eigentumsrechte vor, einschließlich des Urheberrechts und aller anderen Rechte des geistigen Eigentums bezüglich der Software und aller Vervielfältigungen hiervon, gleichgültig in welcher Form und auf welchem Medium. Diese Lizenz stellt keinen Verkauf von Rechten in oder zu der Software oder ihrer Vervielfältigungen dar. Der Lizenznehmer erwirbt keinerlei Rechte an der Software, mit Ausnahme des Rechts, die Software in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Vertrags zu verwenden.

d. Lizenzgewährung: Christie räumt dem Lizenznehmer ein nicht-exklusives und nicht übertragbares Recht für die Verwendung einer Einzellizenz der ausführbaren Version der Software für persönliche oder interne geschäftliche Zwecke ein, solange der Lizenznehmer die allgemeinen Geschäftsbedingungen dieser Lizenz einhält. Alle nicht ausdrücklich von Christie erteilten Rechte sind dem Lizenznehmer vorbehalten.

e. Vervielfältigungsschutz: Wird die Software zum Herunterladen auf einen Personal Computer bereitgestellt (Download), ist es dem Lizenznehmer gestattet, so viele Kopien der Software zu erstellen, wie er für seine Nutzung des Gerätes als notwendig erachtet. Dem Lizenznehmer ist es ebenfalls gestattet, eine Sicherungskopie der Software zu erstellen, die für den Zweck einer Neuinstallation der Software verwendet werden kann. Ist die Software bereits auf einem Server vorinstalliert, kann der Lizenznehmer eine Kopie der Software für Datensicherungs- oder Archivierungszwecke erstellen. Das unerlaubte Kopieren oder die unerlaubte Weitergabe der Software ist ausdrücklich untersagt, falls nicht anderweitig schriftlich mit Christie vereinbart. Der Lizenznehmer muss den Urheberrechtshinweis vervielfältigen und auf jeder Sicherungskopie der Software vermerken. Der Lizenznehmer darf keine Hinweise zum Eigentums- oder Urheberrecht oder Zuordnungen entfernen, die auf das Eigentum der Software hinweisen.

f. Nutzungsbeschränkungen: Dem Lizenznehmer ist Folgendes untersagt: (a) den Quellcode für die Software zu modifizieren, anzupassen, zu dekompilieren, zu disassemblieren, zurück zu entwickeln oder auf sonstige Art und Weise zu ändern oder sonstige

abgeleitete Werke auf Grundlage der Software zu erstellen; (b) diese Vereinbarung zu erteilen oder eine Unterlizenz der Software oder der hier gewährten Lizenz weiter zu verteilen, zu belasten, zu verkaufen, zu übertragen, zu vermieten oder zu gewähren oder die Rechte an der Software auf eine natürliche oder juristische Person zu übertragen, wenn es nicht schriftlich in dieser Vereinbarung genehmigt ist; (c) die Software allein oder im Verbund mit anderer Software unmittelbar oder mittelbar in ein Land zu exportieren oder zu übermitteln, in das ein Export oder eine Übermittlung durch anwendbare Gesetze ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der zuständigen Behörde oder Abteilung eingeschränkt ist; und (d) diese Software zu veröffentlichen oder Dritten die Erstellung einer Kopie zu ermöglichen. Der Lizenznehmer unternimmt angemessene Bemühungen, jegliche nicht autorisierte Verwendung der Software durch Dritte zu verhindern, und unterrichtet die Angestellten über die hier genannten Nutzungsbeschränkungen.

g. Upgrades und Aktualisierungen: Obwohl Christie nicht dazu verpflichtet ist, kann Christie für jedes Upgrade oder Aktualisierung der Software eine Lizenz beilegen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Dateien, die dem Lizenznehmer über Online-Übertragungen oder anderen Übertragungswegen zur Verfügung gestellt werden, um Patches auf das Softwareprogramm anzuwenden oder es anderweitig zu verändern oder zu erweitern. Diese Vereinbarung umfasst jegliche Upgrades oder Aktualisierungen der Software, die der Lizenznehmer von Christie oder einem seiner autorisierten Händler erhält, es sei denn, diese Upgrades oder Aktualisierungen der Software verfügen über eine eigenständige Lizenzvereinbarung. Der Lizenznehmer ist sich darüber im Klaren, dass falls ein von Christie bereitgestelltes Upgrade oder eine Aktualisierung nicht heruntergeladen und installiert wird, dies die Software einer ernsthaften Sicherheitsbedrohung oder einem instabilen Ausführungsverhalten aussetzen kann. Christie kann nach eigenem Ermessen Upgrades oder Aktualisierungen automatisch anwenden.

Wartung und Support

h. Christie behält sich das Recht vor, in eigenem Ermessen und ohne jegliche Verpflichtung Wartungs- und Supportservice an der Software (im Folgenden „Support-Dienste“) vorzunehmen. Support-Dienste unterliegen den im von Christie bereitstellten Material beschriebenen Richtlinien und Programmen von Christie. Jeder zusätzliche Softwarecode, der dem Lizenznehmer als Teil der Support-Dienste zur Verfügung gestellt wird, ist Teil der Software und unterliegt den Bedingungen dieser Vereinbarung.

Garantie und Haftungsbeschränkung

i. Keine Gewährleistung: Die Software wird entsprechend dem aktuellen Entwicklungsstand bereitgestellt. Christie übernimmt für diese Software keinerlei Garantie oder Haftung. Christie ist für enthaltene Fehler in der Software oder daraus resultierende Folgeschäden, die auf die Verwendung oder Leistungsfähigkeit dieser Software zurückzuführen sind, in keiner Weise haftbar. Christie garantiert keine absolut unterbrechungs- oder fehlerfreie Ausführung der Software. Christie garantiert, dass das Medium auf dem die Software zur Verfügung gestellt wird, unter normalen Verwendungsbedingungen über einen Zeitraum von neunzig (90) Tagen ab Lieferdatum frei von Material- und Herstellungsfehlern ist. Christie ersetzt jedes defekte Medium, welches innerhalb dieser neunzig (90) Tage Frist an Christie zurückgesendet wird. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Gewährleistung besteht einzig und ausschließlich das Recht auf die Bedingungen im vorgenannten Abschnitt. Christie gewährt keine weiteren ausdrücklichen oder implizierten Garantien, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf implizierte Gewährleistungen der Handelsüblichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck, Titel und Nichtverletzung von Rechten bezüglich der Software.

j. Haftungsbeschränkung: CHRISTIE IST IN KEINEM FALL FÜR UNMITTELBARE SCHÄDEN ODER MITTELBARE ODER FOLGESCHÄDEN, EINSCHLIESSLICH VERLORENER DATEN ODER ENTGANGENEN PROFITEN HAFTBAR (EINSCHLIESSLICH UND OHNE

EINSCHRÄNKUNG SCHÄDEN DURCH VERLORENEN UNTERNEHMENSPROFIT, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GESCHÄFTSDATEN ODER SONSTIGE VERMÖGENSSCHÄDEN), DIE DURCH ODER IN VERBINDUNG MIT DER VERWENDUNG ODER NICHTVERWENDBARKEIT DIESER SOFTWARE AUFTRETEN, UND ZWAR AUCH DANN NICHT, WENN CHRISTIE VON DER MÖGLICHKEIT DES EINTRITTS DIESER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE.

CHRISTIE SCHLIESST JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, VERTRAGLICHER EBENSO WIE GESETZLICHER ART, IN MÜNDLICHER EBENSO WIE IN SCHRIFTLICHER FORM AUS. AUSGESCHLOSSEN SIND INSBESONDERE SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SOWIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. DIE SOFTWARE SOWIE DIE ZUGEHÖRIGE DOKUMENTATION, SOFERN VORHANDEN, WIRD ENTSPRECHEND OHNE MÄNGELGEWÄHR ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. CHRISTIE IST NICHT VERPFLICHTET, WARTUNG, UNTERSTÜTZUNG, AKTUALISIERUNGEN, ERWEITERUNGEN ODER MODIFIKATIONEN DURCHZUFÜHREN.

CHRISTIE LEHNT DES WEITEREN JEGLICHE HAFTUNG FÜR SOFTWARE VON DRITTHERSTELLERN AB, DIE IN DIESER SOFTWARE ENTHALTEN IST. Einige Rechtssysteme erlauben den Ausschluss oder die Beschränkung der gesetzlichen Gewährleistung oder Bedingungen nicht. Es treffen nur die Einschränkungen und Ausschlüsse auf den Lizenznehmer zu, die in der Gerichtsbarkeit des Lizenznehmers rechtmäßig sind. Unter diesen Umständen beschränkt sich die Haftung von Christie auf den vollen von der Rechtsprechung zugelassenen Rahmen.

Kündigung

k. Christie kann diese Vereinbarung jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Christie kann diese Vereinbarung auch kündigen, wenn der Lizenznehmer Vertragsverletzungen eingeht oder in Schuldnerverzug gegenüber diesen Vereinbarungen gerät. Bei Kündigung dieser Vereinbarung hat der Lizenznehmer (i) die Nutzung der Software unverzüglich einzustellen und (ii) die Software von allen Computern, Servern oder anderen Geräten (auf denen die Software installiert ist) zu deinstallieren. Der Verzug des Lizenznehmers nach diesen Bestimmungen besteht auch nach Kündigung des Vertrags fort.

Allgemein

l. Hinweise: Soweit in diesem Vertrag nicht anderweitig vereinbart, unterliegen alle Hinweise oder andere Kommunikationen der Schriftform. Diese gilt als ordnungsgemäß zugestellt, wenn sie während der normalen Geschäftszeiten persönlich, per Kurier oder per Post, Porto im Voraus bezahlt, und per Einschreiben mit Rückschein und Rücksendeadresse bzw. Rechnungsadresse des Lizenznehmers an Christie an die Adresse Christie Digital Systems USA, Inc., c/o Christie Digital Systems Kanada Inc. in 809 Wellington Street North, Kitchener, Ontario, Kanada N2G 4Y7, inkl. einer Kopie (keine Ersatz für eine Benachrichtigung) an die Rechtsabteilung von Christie unter der gleichen Adresse ausgestellt ist.

m. Salvatorische Klausel und Verzichtserklärung: Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung von einem Gericht für rechtsunwirksam oder nichtig erklärt werden, so berührt dies die Gültigkeit der verbleibenden Richtlinien dieser Vereinbarung nicht. Das Versäumnis von Christie, auf einen Verstoß gegen diesen Vertrag durch den Lizenznehmer oder andere zu reagieren, stellt keine Verzichtserklärung dar und hat keine Einschränkung der Rechte von Christie bezüglich eines solchen Verstoßes oder irgendwelcher im Anschluss darauf erfolgter Verstöße zur Folge. Die Verzögerung oder das Versäumnis von Christie, Rechte in Verbindung mit Fehlern oder Versäumnissen seitens des Lizenznehmers auszuüben, stellen keine Verzichtserklärung dar und haben keine Einschränkung der Rechte von Christie bezüglich dieses bestimmten Verstoßes

oder irgendwelcher im Anschluss darauf erfolgter Verstöße zur Folge. Jegliche Zuwiderhandlung gegen das Vorgenannte ist als nichtig und wirkungslos zu betrachten.

n. Geltendes Recht: Diese Vereinbarung unterliegt den Gesetzen des US-Bundesstaates Kalifornien, ungeachtet der kollisionsrechtlichen Bestimmungen. Sämtliche Klagen oder Gerichtsverfahren, die aus Verletzungen oder Verstößen gegen die Klauseln dieses Vertrags oder im Zusammenhang damit hervorgehen, müssen vor dem zuständigen Bundes- oder Bundesstaatsgericht in Orange County, Kalifornien (USA), geltend gemacht werden. Der Lizenzgeber und der Lizenznehmer unterwerfen sich hiermit unwiderruflich der Gerichtsbarkeit dieser Gerichte für den Fall solch einer Klage oder eines Gerichtsverfahrens und verzichten unwiderruflich in dem nach anwendbarem Recht gestatteten Umfang auf jegliche Klagen oder Gerichtsverfahren, die sie jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt hinsichtlich des Verhandlungsorts für ein solches Verfahren haben, sowie auf die Klagen oder Gerichtsverfahren des Gerichts.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 1

Setup Manager 3

Voraussetzungen 3
Installieren von Setup Manager 3
Konfigurieren von Setup Manager für 1–12 Anzeigen 3
Konfigurieren von Setup Manager für 13–18 Anzeigen 5

Einrichtung von MediaManager 7

Starten von MediaManager 7
Konfigurieren der Sprache von MediaManager 8
Benutzeroberfläche von MediaManager 8
Kanalverwaltung 12
Anzeigen von Kanaleigenschaften 12
Erstellen eines neuen Kanals 12
Kopieren eines bestehenden Kanals 13
Bearbeiten von Kanaleigenschaften 13
Umbenennen von Kanälen 14
Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds 15
Löschen eines Kanals 16
Wiederherstellen von Standardkanälen 16
Kurztastenverwaltung 21
Anzeigen der Kurztastenkonfiguration 21
Bearbeiten der Kurztastenkonfiguration 21
Wiederherstellen der Standard-Kurztastenkonfiguration 22

Einrichtung von WallManager 23

Voraussetzungen für WallManager 23
Installieren von WallManager auf einem Client 24
Starten von WallManager 25
Konfigurieren der Sprache von WallManager 26
Beenden von WallManager 27
Verwalten von Controllern 27
Hinzufügen eines Controllers 27
Sicherheitseinstellungen 28
Windows-Sicherheit 28

WallManager-Sicherheit 28
Aktivieren von WallManager-Sicherheit 30
Deaktivieren von WallManager-Sicherheit 31
Berechtigungen von Benutzergruppen 32
Bearbeiten von Berechtigungen von Benutzergruppen 33
Benutzerverwaltung 34
Hinzufügen eines Benutzers 34
Bearbeiten eines Benutzers 36
Löschen eines Benutzers 36
Ändern des Benutzerkennworts 37
Wall-Partitionen 38
Erstellen einer Wall-Partition 38
Anwendungsverwaltung 39
Anzeigen von registrierten Anwendungen 40
Löschen einer Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen 40
Wiederherstellen einer Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen 40
Registrieren einer Anwendung 41
Bearbeiten von Anwendungseigenschaften 42
QuickLaunch 43
Installieren von QuickLaunch 43
Konfigurieren von QuickLaunch 44

Anzeigen von Medien 47

Eingangsquellenverwaltung 47
Auswählen einer einzigen Quelle 47
Durchlauf durch mehrere Quellen 48
MediaManager-Fenstereigenschaften 49
Anzeigen des MediaManager-Fensterprofils 49
Ändern von Stil, Größe, Position oder Bildformat 50
Hinzufügen eines Text-Overlays 53
Benutzerspezifische Anpassung des Overlay-Textes der Kanäle 54
Ein- und Ausschalten von Text-Overlays 56
MediaManager-Fenster-Snapshots 57
Manuelles Erfassen eines Snapshots 57
Automatisches Erfassen mehrerer Snapshots 59
Erstellen einer MediaManager-Verknüpfung 63

Profilverwaltung 63
Erstellen eines Profils mit Schnellstart 64
Öffnen eines Profils 64
Bearbeiten eines Profils 64

Verwalten der Anzeigewand 67

Überblick über Anwendungsfunktionen 67
Remote-Desktop-Anzeige 68
WallManager-Benutzeroberfläche 68
Registerkarte „Controller“ 71
WallManager-Arbeitsbereich 75
Registerkarte „Szenario bearbeiten“ 78
Szenarioverwaltung 82
Erstellen eines neues Szenarios 83
Hinzufügen eines bestehenden Szenarios zu einem neuen Szenario 84
Erstellen eines neuen Szenarios aus einem Snapshot 85
Bearbeiten eines Szenarios 85
Starten eines Szenarios in WallView 86
Stoppen eines Szenarios 86
Manuelles Stoppen eines Szenarios 87
Stoppen eines Szenarios über die Zeitplanung 87
Stoppen eines Szenarios über eine Aufgabe 87
Aufgabenverwaltung 88
Hinzufügen einer Aufgabe 88
Entfernen einer Aufgabe 88
Hinzufügen einer Szenariostoppaufgabe zum Szenario 89
Hinzufügen einer Minimierungsaufgabe zum Szenario 89
Hinzufügen einer Aufgabe zu einem Szenario 90
Zeitplanverwaltung 91
Planen eines Szenarios für den automatischen Start 91
Bearbeiten/Löschen eines Zeitplans 92
Anordnen der Anzeigewand in Echtzeit 92
Sperrmodus 93
Aktivieren des Sperrmodus 93
Deaktivieren des Sperrmodus 94
Webbenutzeroberfläche 94
Festlegen der Sprache der Webbenutzeroberfläche 94

Konfigurieren der Webbenutzeroberfläche 95

Fernbedienung 97

RemoteControl 97

Voraussetzungen für den RemoteControl-Server 97

Installieren des RemoteControl-Servers 98

Konfigurieren des RemoteControl-Servers 98

Konfigurieren von RemoteControl für einen Client 100

RemoteDesktop für Windows 102

Installieren von RDClient 102

Starten von RDClient 103

Schließen von RDClient 104

Konfigurieren von RDClient 104

RemoteDesktop für Linux 107

Christie RS-232-Steuerungsserver 108

Eigenschaften der Anzeigewand 111

Anzeigeeigenschaften 111

Fehlerbehebung 113

Störungsbehebung beim RemoteControl-Server 113

Störungsbehebung bei Sicherheit und Berechtigungen 113

Störungsbehebung bei Setup Manager 114

Störungsbehebung bei WallManand 115

Neuinstallation von MASTERSuite 117

Wiederherstellen von MASTERSuite 117

Systemwiederherstellung 119

MASTERSuite 119

Installieren von MASTERSuite 120

Einführung

MASTERSuite™ 5 ist ein Programmpaket zur Konfiguration (MediaManager) und Anzeige (WallManager) von Medieninhalten auf einer TVC-Anzeigewand.

Bei Auslieferung des Controllers ist MASTERSuite™ 5 bereits installiert.

Zugehörige Dokumente

Informationen zur Einrichtung von Software und zum Betrieb finden Sie in der Online-Hilfe.

Das Benutzerhandbuch des TVC-700 (Teilenr.: 020-100919-xx) enthält Informationen zum Controller und zum Erweiterungschassis, zu den Eingangsmodulen sowie den Systemkonfigurationen.

Setup Manager

Mit Setup Manager können Sie anhand einer Grafik konfigurieren, welche physischen Projektionsflächen welchen Anzeigen in MASTERSuite entsprechen. Verwenden Sie beim Hinzufügen oder Entfernen von physischen Anzeigen Setup Manager.

Abhängig von Ihrer TVC-700-Konfiguration verfügen Sie über 6, 12 oder 18 Anzeigen. Jede Prozessor-Anzeigekarte kann 6 Anzeigen steuern. Setup Manager stellt die an jede Anzeigekarte angebrachten Anzeigen in einer anderen Farbe grafisch dar.

Voraussetzungen

- AMD-Treiber in Version 8.982.8.1000.
- Ihre Anzeigewand muss die Form eines Rechtecks ergeben.

Installieren von Setup Manager

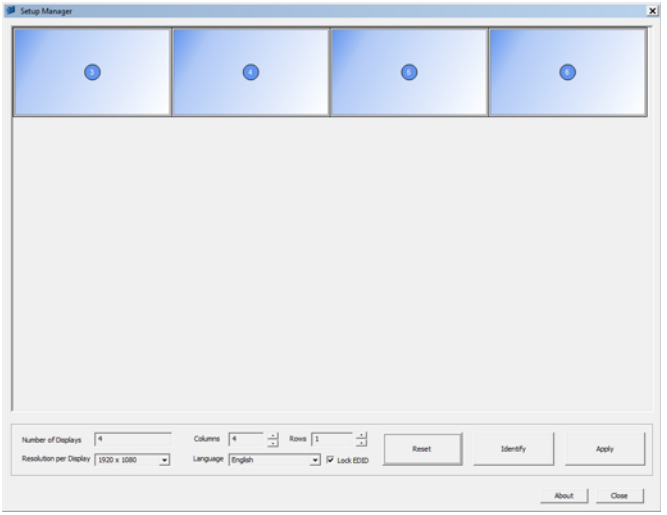
Setup Manager ist auf Ihrem TVC-700 vorinstalliert: Setup Manager ist die erste Anwendung, die beim Starten Ihres TVC-700 angezeigt wird.

Konfigurieren von Setup Manager für 1–12 Anzeigen

Wenn auf **Anwenden** oder **Zurücksetzen** geklickt wird, wird das System neu gestartet, was einige Minuten in Anspruch nehmen kann.

Wenn 12 oder weniger Anzeigen verwendet werden, ist keine Farbcodierung erforderlich. Die Farbcodierungsfunktion wird während der Einrichtung auf der Projektionsfläche angezeigt, kann jedoch ignoriert werden.

1. Klicken Sie auf **Start** > **Christie** > **MASTERSuite 5** > **Setup Manager**.



2. Wählen Sie bei Bedarf aus der Liste **Sprache** Ihre erforderliche Sprache aus.
3. Falls Setup Manager die Anzahl physischer Anzeigen nicht korrekt wiedergibt, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um EDID-Sperren zu beseitigen.

   Zurücksetzen entfernt EDID-Sperren und stellt die werkseitigen Standard-Anzeigeeinstellungen wieder her.
4. Wählen Sie in der Liste **Auflösung pro Anzeige** Ihre Anzeigenauflösung aus.

   Alle Projektionsflächen Ihrer Anzeigewand müssen über dieselbe Auflösung verfügen.
5. Passen Sie Breite und Höhe der Anzeige mithilfe der Einstellungen in den **Spalten** und **Zeilen** an, um sie der Anzeigewand anzupassen.
6. Klicken Sie auf **Identifizieren**, um die Anzahl aller Anzeigen auf der physischen Anzeige anzuzeigen.
7. Sie können Anzeigen in Setup Manager ziehen und ablegen, um sie der Nummerierung der physischen Anzeigen auf der Wand anzupassen.

8. Deaktivieren Sie ggf. **EDID sperren**.

   EDID-Sperren verhindern eine erneute Konfiguration der Anzeigewand für den Fall, dass die Verbindung zu einer Anzeige versehentlich getrennt wird. Die Verwendung von „EDID sperren“ wird daher empfohlen.

9. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie Setup Manager schließen möchten, ohne die Änderungen zu übernehmen. Andernfalls werden Sie von Setup Manager dazu aufgefordert, TVC-700 neu zu starten. Anschließend wird Ihre Konfiguration angewendet.

Konfigurieren von Setup Manager für 13–18 Anzeigen

- Die Verwendung der Windows-Bildschirmauflösung wird bei der Konfiguration von 13 oder mehr Anzeigen nicht empfohlen, da diese Ihre Anzeigeeinstellungen stören kann.
- Klicken Sie zum Wiederherstellen nach Problemen mit der Windows-Bildschirmauflösung auf **Zurücksetzen**.
- Wenn auf **Anwenden** oder **Zurücksetzen** geklickt wird, wird das System neu gestartet, was einige Minuten in Anspruch nehmen kann.
- **Anzeigeauflösung** ist während der Konfiguration von 13–18 Anzeigen deaktiviert. Setup Manager konfiguriert die Anzeige anhand der nativen Auflösung der Anzeige.

Wenn 13 oder mehr Anzeigen konfiguriert werden, ist eine Farbcodierung erforderlich.

1. Klicken Sie auf **Start** > **Christie** > **MASTERSuite 5** > **Setup Manager**.
2. Wenn Anzeigen bereits gruppiert sind, funktioniert Setup Manager nicht und fordert Sie dazu auf, die Anzeigen zurückzusetzen. Klicken Sie zum Zurücksetzen auf **Ja**.

   Alle physischen Anzeigen werden in einer waagerechten Linie am oberen Rand des Setup Manager-Fensters angezeigt. Setup Manager legt die Auflösung aller Anzeigen automatisch auf die native Auflösung fest.

3. Wählen Sie bei Bedarf aus der Liste **Sprache** Ihre erforderliche Sprache aus.
4. Wenn Setup Manager nicht die korrekte Anzahl an Anzeigen im Raster anzeigt oder Sie eine Anzeige hinzugefügt bzw. entfernt haben, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

   Sämtliche EDID-Sperr- und Anzeigewand-Einstellungen werden entfernt, und das System wird neu gestartet.
5. Passen Sie Breite und Höhe der Anzeige mithilfe der Einstellungen in den **Spalten** und **Zeilen** an, um sie der Anzeigewand anzupassen.
6. Klicken Sie auf **Identifizieren**, um die Anzahl aller Anzeigen auf der physischen Anzeige anzuzeigen.
7. Sie können Anzeigen in Setup Manager ziehen und ablegen, um sie der Nummerierung der physischen Anzeigen auf der Wand anzupassen.
8. Beachten Sie die Farbcodierung, die angibt, welche Anzeige zu einer bestimmten Anzeigekarte gehört. Ziehen Sie die Anzeigen und legen Sie sie ab, bis diejenigen jeder Karte zusammen in einem Rechteck angeordnet sind.
9. Klicken Sie auf **Anwenden**.

   Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie Setup Manager schließen möchten, ohne die Änderungen zu übernehmen. Andernfalls werden Sie von Setup Manager dazu aufgefordert, TVC-700 neu zu starten. Anschließend wird Ihre Konfiguration angewendet.

Einrichtung von MediaManager

Die Sicherheit von MASTERSuite wird über WallManager gesteuert.

Siehe *Sicherheitseinstellungen* auf Seite 28.

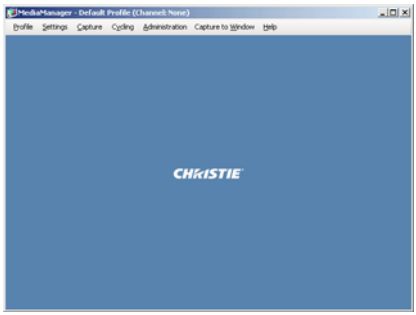
MediaManager ist eine interaktive Anwendung; Änderungen an den Einstellungen in MediaManager werden sofort auf der Anzeigewand angezeigt. Verwenden Sie MediaManager eigenständig oder in Verbindung mit WallManager. In letzterem Fall können Sie die MediaManager-Fenster zeitlich planen und die Anzeigewand per Fernsteuerung steuern.

Sie können remote mit MediaManager arbeiten, indem Sie MediaManager-Szenarien konfigurierte MediaManager-Kanäle und -Profile hinzufügen.

Starten von MediaManager

1. Melden Sie sich mit einem Benutzerkonto mit Administratorrechten am TVC-700-Controller an.
2. Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **MediaManager™ 5**.

   Das Standardfenster wird angezeigt. Durch Ändern des Standardprofils kann für künftige Startvorgänge dieses Fenster eingestellt werden.

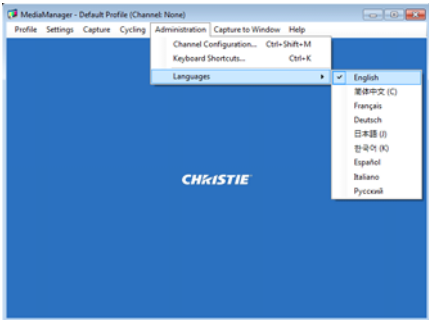

MediaManager - Default Profile (Channel: None)
Profile Settings Capture Cycling Administration Capture to Window Help
CHRISTIE

Konfigurieren der Sprache von MediaManager

Änderungen der Sprache wirken sich umgehend aus. Wenn sie eingestellt wird, werden alle Dialogfelder und Fenster von MediaManager in der ausgewählten Sprache angezeigt.

Textfelder wie **Name** und **Beschreibungen** sind davon nicht betroffen. Einträge in diesen Feldern können in jeder beliebigen Sprache und unabhängig von den für MediaManager ausgewählten Sprachen vorgenommen werden.

1. Klicken Sie auf **Administration** > **Sprachen**.
2. Wählen Sie aus der Liste die erforderliche Sprache aus.

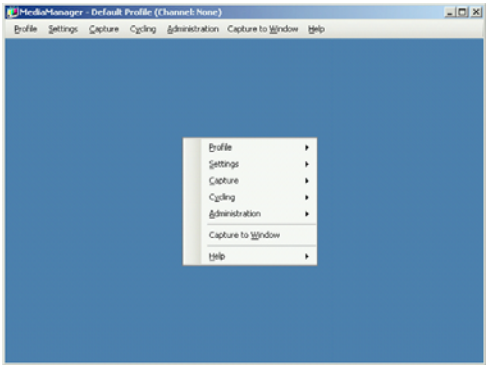


Benutzeroberfläche von MediaManager

Sie können über den Desktop der Anzeigewand auf die MediaManager-Benutzeroberfläche zugreifen. Sie können die Sichtbarkeit des MediaManager-Menüs durch Klicken auf **Einstellungen** > **Fenster-Präferenzen** und Auswählen von **Nur Ränder** oder **Keine** im Dialogfeld **Fenster-Präferenzen** einstellen.

Sie können auf die Menüoptionen zugreifen, indem Sie an einer beliebigen Stelle im MediaManager-Fenster mit der rechten Maustaste klicken. Darüber hinaus sind Kurzbefehle vollständig anpassbar.

Siehe *Kurztastenverwaltung* auf Seite 21.



Menü	Untermenü	Beschreibung
Profil	Neu	Erstellt ein neues Profil. MediaManager führt Sie durch die am häufigsten verwendeten Dialogfelder.
	Öffnen	Lädt ein gespeichertes Profil. Im Dialogfeld **Öffnen** können Sie das Profil im aktuellen Fenster oder in einem neuen Fenster öffnen.
	Speichern	Speichert Änderungen an einem bestehenden Profil über das Dialogfeld „Speichern“. Wenn Sie nicht mit einem bestehenden Profil arbeiten, öffnet diese Option automatisch das Dialogfeld „Speichern unter“.
	Speichern unter	Speichert ein bestehendes Profil unter einem neuen Namen oder ermöglicht die Erstellung eines neuen Profils.
	Verknüpfung erstellen	Erstellt eine Verknüpfung zum aktuellen Profil.
	Profile verwalten	Verwaltet Ihre Profilliste.
	Beenden	Schließt das MediaManager-Fenster.

Menü	Untermenü	Beschreibung
Einstellungen	Kanalauswahl	Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Kanals, der in das aktuelle Fenster oder in ein neues Fenster geladen werden soll.
	Fenster-Präferenzen	Ermöglicht Ihnen die Angabe von Größe, Position und Stil des aktuellen MediaManager-Fensters. Siehe *Dialogfeld „Fenster-Präferenzen“* auf Seite 51.
	Zuschneiden und Zoomen	Ermöglicht Ihnen die Konzentration auf einen bestimmten Teil des Fensterinhalts. Siehe *Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds* auf Seite 15.
	Text-Overlay	Aktiviert Overlay-Text und bietet Möglichkeiten zur Konfiguration des Aussehens des Overlay-Texts sowie zur Eingabe des Texts für die Overlays der Profilebenen. Siehe *MediaManager-Fenster-Snapshots* auf Seite 57.
	Aktuelle Kanaleinstellungen	Ändert die Kanaleinstellungen des aktuell angezeigten Kanals. Welche Einstellungen geändert werden können, hängt vom Gerät des Kanals ab. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
Erfassen	Konfigurieren	Legt die Optionen für die Erfassung fest: • Einfachbild – Gibt die Eigenschaften der Bilder und den Speicherort für einzelne Snapshots an. Siehe *Dialogfeld „Einfachbild“* auf Seite 58. • Mehrfachbild – Gibt die Eigenschaften der Bilder und den Speicherort für Bildersätze an. Siehe *Dialogfeld „Mehrfachbilder“* auf Seite 61.
	Einfachbild	Erfasst ein Bild des aktuellen Inhalts des MediaManager-Fensters.
	Mehrfachbild starten	Startet und stoppt die automatische Erfassung von mehreren Snapshots der Inhalte des MediaManager-Fensters.

Menü	Untermenü	Beschreibung
Durchlauf	Konfigurieren	Auswählen und Anordnen von Kanälen, die in den Fenstern des aktuellen Profils angezeigt werden.
	Starten/Stoppen	Startet und stoppt den Kanaldurchlauf der jeweils zugehörigen Kanäle des aktuellen Profils. Diese Option ist nur verfügbar, wenn mehr als ein Kanal in der Durchlaufliste des jeweiligen Profils angegeben ist.
Administration	Kanalkonfiguration	Ermöglicht die Konfiguration der Kanalliste. Im Dialogfeld „Kanalkonfiguration“ können Sie Kanäle hinzufügen, löschen und umbenennen. Sie können dort das Dialogfeld „Kanaleigenschaften“ für den ausgewählten Kanal öffnen. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
	Tastenkombinationen	Ermöglicht die Konfiguration von Tastenkombinationen für allgemeine Aufgaben.
	Sprachen	Ermöglicht die Konfiguration der Sprache, die in MediaManager angezeigt wird.
Hilfe	Hilfethemen	Zeigt die Online-Hilfe für MediaManager an.
	Diagnostik	Liefert Informationen zum System.
	Info zu Christie MediaManager	Gibt die Softwareversion von MediaManager an.

Kanalverwaltung

Ein Kanal stellt eine bestimmte Signalquelle dar, beispielsweise eine Kamera, einen DVD-Player oder einen PC im Netzwerk. Er speichert alle optimierten Eingangseinstellungen für die Quelle, z. B. die spezielle Hardwareverbindung, Helligkeit, Kontrast, Schattierung usw. Kanäle können eindeutige Namen erhalten, um ihre Auswahl zu erleichtern. Sie brauchen sich dann nicht zu merken, wie das Signal verbunden ist und welche Eingangseinstellungen damit zusammenhängen.

Beim erstmaligen Starten der MediaManager-Software erstellt diese einen Standardsatz von Eingangsquellenkanälen. Die Kanäle basieren auf den im System erkannten Eingangsmodulen.

Anzeigen von Kanaleigenschaften

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Wählen Sie einen Kanal aus.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Aktuelle Kanaleinstellungen**.

   Der Inhalt des Dialogfelds **Kanaleigenschaften** hängt vom Gerätetyp ab, der mit dem Kanal verbunden ist.

Erstellen eines neuen Kanals

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.

   Das Dialogfeld **Kanalkonfiguration** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Das Dialogfeld **Gerät auswählen** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das entsprechende Gerät aus der Liste „Gerätetyp auswählen“ aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Der neue Kanal wird der Liste hinzugefügt.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Kopieren eines bestehenden Kanals

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.

   Das Dialogfeld **Kanalkonfiguration** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Das Dialogfeld **Gerät auswählen** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das entsprechende Gerät aus der Liste „Gerätetyp auswählen“ aus.

   Beispiel: Wählen Sie „RemoteDesktop“ für einen Remote-Desktop-Kanal aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Der neue Kanal wird der Liste hinzugefügt.
6. Wählen Sie einen bestehenden Kanal aus, und klicken Sie auf **Kopieren**.

   Es wird ein neuer Kanal mit den Eigenschaften des kopierten Kanals erstellt.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Bearbeiten von Kanaleigenschaften

Wenn die Eigenschaften eines Kanals bearbeitet werden, sind alle Profile, die auf diesen Kanal verweisen, davon betroffen.

Wenn ein Profil umbenannt wird, zeigen Kanäle, die auf diesen Kanal verweisen, die Meldung „Ungültiger Eingang“ anstelle des Inhalts an. Seien Sie bei der Umbenennung von Kanälen vorsichtig, und vergessen Sie nicht, Ihre Profile zu aktualisieren.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.
3. Wählen Sie den zu bearbeitenden Kanal aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

4. Stellen Sie die Kanaleigenschaften ein.

   Siehe *Anzeigen von Kanaleigenschaften* auf Seite 12.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.

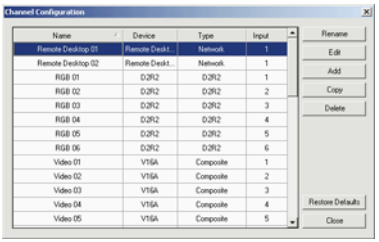
Umbenennen von Kanälen

Profile verweisen auf Kanalnamen. Wenn Sie den Namen eines Kanals ändern, nachdem dieser in ein Profil aufgenommen wurde, müssen Sie das Profil ändern, damit es auf den neuen Namen verweist.

Die Kanäle von MediaManager sind nach ihren jeweiligen Eingangsmodulen benannt. Benennen Sie einen Kanal um, damit sich die richtige Eingangsquelle beim Einrichten der Medienfenster auf der Anzeigewand leichter ausmachen lässt.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.

   Das Dialogfeld **Kanalkonfiguration** wird angezeigt.



3. Wählen Sie den Kanal, den Sie umbenennen möchten.
4. Klicken Sie auf **Umbenennen**.

   Die Zelle **Name** für den ausgewählten Kanal wird aktiviert.

5. Bearbeiten Sie den Namen, und drücken Sie auf die **EINGABETASTE**.

Zuschneiden oder Zoomen eines Bilds

Mit den Einstellungen „Zuschneiden und Zoomen“ können Sie einen Teil des Fensters zuschneiden oder zuschneiden und vergrößern. Diese Einstellungen werden für bestimmte Kanäle in einem Profil gespeichert. Ein Kanal kann in unterschiedlichen Profilen verschiedene Zuschneide- oder Zoomeinstellungen aufweisen, jedes Profil kann jedoch nur eine Zuschneideeinstellung oder eine Zoomeinstellung aufweisen.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Wählen Sie einen Kanal aus.
3. Schneiden Sie den Bildbereich zu:
   - **STRG+LINKSKLICK**, Maustaste halten und den Cursor bewegen, um den zuzuschneidenden Bereich auszuwählen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Fenstergröße automatisch auf den ausgewählten Bereich eingestellt.

     ODER

   - Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Zuschneiden/Zoomen**, und geben Sie die Anzahl der horizontalen und vertikalen Pixel ein, die Sie im Bild nicht sehen möchten. Geben Sie dazu die Werte in den Textfeldern **Oben**, **Unten**, **Rechts**, **Links** ein, oder erhöhen Sie die Werte schrittweise mit den Pfeiltasten „Nach oben/unten“. Stellen Sie die Originalgröße wieder her, indem Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** klicken.
4. Zoomen Sie den Bildbereich:
   - **ALT+LINKSKLICK**, Maustaste halten und den Cursor ziehen, um den zu zoomenden Bereich auszuwählen. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird der Inhalt automatisch im ausgewählten Bereich vergrößert. Die Fenstergröße ändert sich nicht.

     ODER

- Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Zuschneiden / Zoomen**, und geben Sie die Anzahl der horizontalen und vertikalen Pixel ein, die Sie im Bild nicht sehen möchten. Geben Sie dazu die Werte in den Textfeldern **Oben**, **Unten**, **Rechts**, **Links** ein, oder erhöhen Sie die Werte schrittweise mit den Pfeiltasten „Nach oben/unten“. Stellen Sie die Originalgröße wieder her, indem Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** klicken.

5. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

Löschen eines Kanals

Profile verweisen auf Kanalnamen. Wenn Sie einen Kanalnamen löschen, nachdem er in ein Profil eingebunden wurde, kann das Profil den Kanal nicht mehr anzeigen.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.
3. Wählen Sie den Kanal aus, den Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Wiederherstellen von Standardkanälen

Die Wiederherstellung von Standardkanälen ist endgültig. Nach dem Löschen können diese Kanäle nicht zurückgewonnen werden.

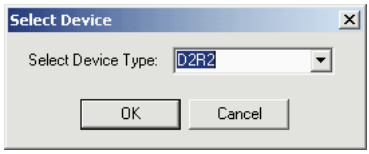
Stellt die Standardeinstellungen bei allen Kanälen wieder her.
Ein einzelner Standardkanal kann nicht wiederhergestellt werden.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Dialogfeld „Gerät auswählen“

Das Dialogfeld „Gerät auswählen“ legt das Eingangsmodul des Kanals fest, von dem das MediaManager-Fenster ein Signal erhält.

Greifen Sie über MediaManager auf das Dialogfeld „Gerät auswählen“ zu. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**, und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**.

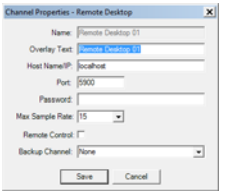


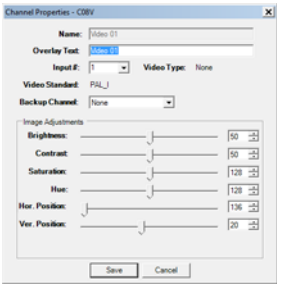
Feld	Beschreibung
C08V	Zeigt die mit dem C08V-Modul verbundenen Videoquellen an. Dieses Modul unterstützt mehrere Videos pro Anzeigegerät.
C021I-SL	Zeigt eine analoge oder digitale DVI-I-Quelle an, die an ein beliebiges C02I-SL-Modul angeschlossen ist.
C01D-DL	Zeigt eine digitale DVI-D-Quelle an, die an ein beliebiges C01D-DL-Modul angeschlossen ist.
RemoteDesktop	Zeigt den Desktop eines anderen Computers im Netzwerk an, bei dem es sich nicht um den Controller handelt. RDClient muss auf dem anderen PC installiert sein, damit die Remote-Desktop-Funktion verwendet werden kann.

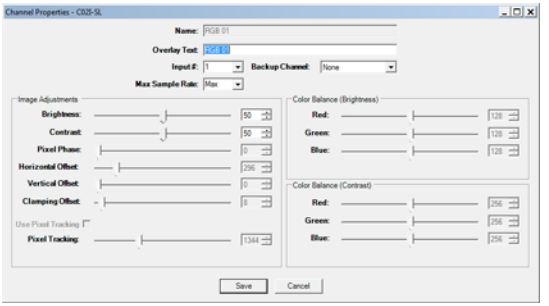
Dialogfeld „Kanaleigenschaften“

Über das Dialogfeld „Kanaleigenschaften“ können Sie Kanalstandardwerte hinzufügen, kopieren, bearbeiten, löschen oder wiederherstellen. Dialogfeldoptionen ändern sich abhängig davon, ob die Signalquelle von einem Video, einem DVI-Gerät oder einem Remote-Desktop stammt.

Klicken Sie zum Zugreifen auf das Dialogfeld „Kanaleigenschaften“ über MediaManager auf **Administration**.







- **Name (Alle)** – Gibt den Standardnamen eines Kanals an. Dieser Name basiert auf dem Gerätetyp des Kanals, z. B. DVI 03.
- **Overlay-Text (Alle)** – Der Standard-Kanalname.
- **Eingangs-Nr. (DVI, Video)** – Gibt an, welcher Eingangsport am Gerät verwendet werden soll. Wenn Sie versuchen, ein Fenster zu einem bereits in 16 Fenstern verwendeten Eingang zu öffnen, wird im MediaManager-Fenster „Gerät in Verwendung“ angezeigt.

  Der Bereich der Eingangs-Nr. hängt von der Anzahl der bei dem angegebenen Gerätetyp installierten Module ab.

  C08V-, C02I-SL- und C01D-DL-Module dürfen höchstens 16 Fenster haben, die den gleichen Eingangskanal anzeigen.

- **Fernbedienung** – Gibt an, ob der Benutzer am Controller den angezeigten Remote-Desktop über die Tastatur und Maus des Controllers steuern kann. Wenn „Fernbedienung“ aktiviert ist, stehen im MediaManager-Fenster keine Kontextmenüs zur Verfügung, die den Remote-Desktop anzeigen. Maus- und Tastaturaktivitäten im Remote-Desktop-Fenster werden an den Remote-Desktop gesendet. Diese Einstellung funktioniert nur für RemoteDesktop Eingangstypen.
- **Sicherungskanal** – Gibt den Kanal an, zu dem MediaManager umschaltet, wenn der aktuelle Kanal ausgewählt wurde, aber nicht zur Verfügung steht.
- **Videotyp (Video)** – Zeigt die Art des Videosignals an, das erkannt wurde: Composite oder S-Video.
- **Video-Standard (Video)** – Zeigt den Videostandard an, in dem das erkannte Signal codiert wurde: PAL, NTSC oder SECAM.
- **Host-Name/IP (RemoteDesktop)** – Gibt die IP-Adresse oder den vollständigen Namen des Remote-Computers an.
- **Port (RemoteDesktop)** – Gibt die Port-Nummer des Remote-Computers an.
- **Maximale Abtastrate** – Gibt an, wie schnell das Fenster aktualisiert wird (in Bildern pro Sekunde). Die maximal erreichbare Aktualisierungsrate hängt davon ab, wie viel Bandbreite auf dem PCIe-Bus zur Verfügung steht. Durch Einstellung einer hohen Abtastrate verringert sich die verfügbare Bandbreite für andere Anwendungen und andere DVI-Fenster. Es kann auch zu irregulären Aktualisierungen kommen, wenn mindestens ein Fenster geöffnet ist.

  Wenn Sie irreguläre Aktualisierungen oder Ghosting-Effekte feststellen, verringern Sie den Wert der maximalen Abtastrate, bis die Aktualisierungen reibungsloser erfolgen.
- **Kennwort (RemoteDesktop)** – Ein Kennwort ist nur erforderlich, um eine Verbindung zu einem Remote-Desktop herzustellen, wenn die Authentifizierung (durch ein Kennwort) in der RDClient-Anwendung auf dem Remote-Desktop aktiviert wurde. Geben Sie das Kennwort an, das auf dem RDClient des Remote-Desktops eingerichtet wurde.

Wenn beim Einrichten des Kanals kein Kennwort angegeben und die Authentifizierung aktiviert wurde, werden Sie zur Eingabe des Kennworts aufgefordert, wenn der Kanal für die Anzeige ausgewählt wird.

- **Bildeinstellungen (DVI, Video)** – Bietet Einstellungen für die Bildanpassung. Diese Optionen sind veränderlich abhängig davon, ob Sie mit Video- oder DVI-Signalen arbeiten. Die meisten Optionen sind mit einem verstellbaren Schieberegler versehen. Wird dieser nach rechts bewegt, erhöht sich der Einstellwert, bei Bewegung nach links verringert sich der Wert. Der genaue Wert wird rechts neben dem Schieberegler angezeigt.
- **Helligkeit (DVI, Video)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass die gewünschte Bildhelligkeit erreicht wird. Eine hohe Helligkeitseinstellung könnte die schwarzen Bereiche eines Bildes dunkelgrau erscheinen lassen. Dadurch könnte das Bild wie „ausgewaschen“ wirken. Bei zu niedriger Helligkeitseinstellung erscheinen die dunklen Bereiche eines Bilds schwarz („verdeckt“).
- **Kontrast (DVI, Video)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass der gewünschte Kontrast erreicht wird. Eine hohe Kontrasteinstellung kann dazu führen, dass die hellen Bereiche des Bilds weiß und verzerrt erscheinen. Bei zu niedriger Kontrasteinstellung könnte das Bild dunkel wirken.
- **Farbbalance (Helligkeit) (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass die gewünschte Farbbalance für Helligkeit erreicht wird. Die Einstellung erfolgt für jeden Farbkanal gesondert.
- **Farbbalance (Kontrast) (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass die gewünschte Farbbalance für Kontrast erreicht wird. Die Einstellung erfolgt für jeden Farbkanal gesondert.
- **Sättigung (Video)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass die gewünschte Farbsättigung erreicht wird.
- **Schattierung (Video)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass das Bild die gewünschte Schattierung aufweist. Betrifft nur den NTSC-Videoausgang.

- **Pixeltracking verwenden (DVI)** – Markieren Sie diese Option, um Pixeltracking zu aktivieren. Stellen Sie den Schieberegler ein, um die Frequenz der Pixelprobenuhr zur Korrektur der Bildkonsistenz zu erhöhen oder zu verringern.
- **Pixelphase (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass ein sichtbarer Schimmer im angezeigten Bild beseitigt wird und das Bild stabil bleibt.
- **Horizontaler Offset (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass das Bild von links nach rechts verschoben wird.
- **Vertikaler Offset (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler so ein, dass das Bild nach oben oder nach unten verschoben wird.
- **Klemmen-Offset (DVI)** – Stellen Sie den Schieberegler ein, wenn das Bild starke horizontale Streifen aufweist oder dunkel wirkt. In diesen Fällen muss die Klemmenposition auf die Frequenz des eingehenden Signals abgestimmt werden.

Kurztastenverwaltung

Vielen allgemeinen Aufgaben wurden im MediaManager Kurztasten zugewiesen. Sie können beispielsweise ein neues Profil erstellen, indem Sie die Tastenkombination **STRG+N** betätigen. Sie können die Kurztastenzuweisungen Ihren Bedürfnissen anpassen.

Anzeigen der Kurztastenkonfiguration

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Tastenkombinationen**.

Bearbeiten der Kurztastenkonfiguration

Sie können die gleiche Kurztastenkombination immer nur einer Aufgabe zuweisen.

Die **ALT**-Taste ist für MediaManager-Tastenkombinationen nicht verfügbar.

Einige Kurztasten sind für Microsoft Windows-Aufgaben reserviert und können nicht für andere Aufgaben verwendet werden.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Tastenkombinationen**.
3. Markieren Sie eine Aufgabe im Dialogfeld **Tastenkombinationen**, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Tastaturkombination zuweisen** wird angezeigt.
4. Geben Sie eine Kurztastenkombination in das Feld **Neue Tastenkombination eingeben** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen der Standard-Kurztastenkonfiguration

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Tastenkombinationen**.
3. Klicken Sie auf **Standard wiederherstellen**.

Einrichtung von WallManager

WallManager ermöglicht Ihnen die Anzeige und Steuerung des Controller-Desktops über einen Remote-Computer. Das Programm überwacht und handhabt die Kommunikation zwischen dem TVC-Controller und Windows 7-Workstations. Es startet auch Anwendungen auf der Anzeigewand nach den Anforderungen der Clients.

Mit der WallManager-Clientanwendung können Sie:

- MASTERSuite-Sicherheit für Fernzugriffe aktivieren.
- Benutzer und Benutzerberechtigungen einrichten.
- Anwendungen zur Verwendung auf der Anzeigewand einrichten.
- Partitionierung der Anzeigewand und Zugriff auf die Anzeigewand einrichten.
- Szenarien (Layouts von Anzeigewänden) und Zeitpläne einrichten.

Der Bereich „WallView“ in WallManager ermöglicht den direkten Zugriff auf den Controller-Desktop, einschließlich der Medien-Fenster und Anwendungen eines Remote-PCs. Wenn Sie mehrere Controller einrichten möchten, können Sie an einem Controller arbeiten und mit weiteren Controllern verbunden sein.

Voraussetzungen für WallManager

- 1,7 GHz oder schnellerer Prozessor
- 1 GB RAM oder größer
- 200 MB verfügbarer Festplattenspeicherplatz (.Net Framework und WallManager)

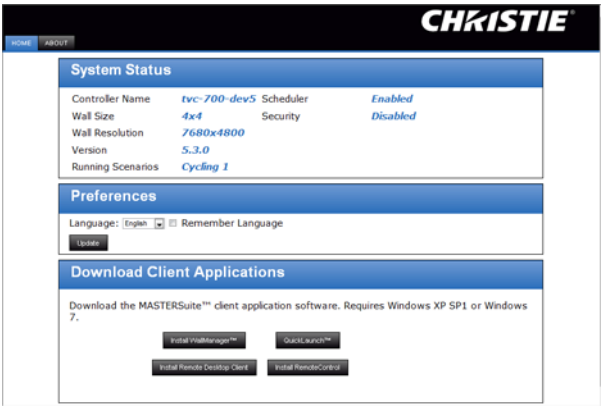
Installieren von WallManager auf einem Client

WallManager ist auf dem TVC-Controller mit deaktivierter Sicherheit vorinstalliert.

Befolgen Sie diese Anweisungen, um WallManager für Remote-Zugriff auf einem Computer zu installieren.

1. Öffnen Sie einen Webbrowser.
2. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Controllers ein (z. B. http://controller), und drücken Sie auf die **EINGABETASTE**.

   Wenn die Webbenutzeroberfläche nicht zur Verfügung steht, vergewissern Sie sich, dass der Christie Web-Server auf dem Controller ausgeführt wird.
3. Wählen Sie die Sprache aus, in der Sie arbeiten möchten, und klicken Sie auf **Select** (Auswählen).
4. Klicken Sie auf **WallManager installieren**.



Bei erstmaligen Installationen wird möglicherweise ein Internet-Download-Dialogfeld angezeigt, bevor der Installations-Assistent eingeblendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Option „Ausführen“ ausgewählt ist, und klicken Sie auf „OK“. Eventuell wird auch eine Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf „Ausführen“, um die Software zu installieren.

5. Befolgen Sie die Anweisungen im Installationsassistenten.
6. Schließen Sie die Webbenutzeroberfläche.

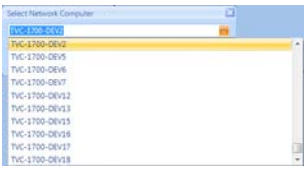
Starten von WallManager

WallManager kann auf dem Controller oder auf einer Client-Workstation ausgeführt werden.

1. Stellen Sie sicher, dass die TVC-Controller und die Anzeigewände eingeschaltet sind.
2. Öffnen Sie WallManager:
   - Klicken Sie auf dem Controller auf dem Desktop auf die Verknüpfung „Christie WallManager“.
   - Klicken Sie auf einer Client-Workstation auf **Start** > **Alle Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **WallManager™ 5**.

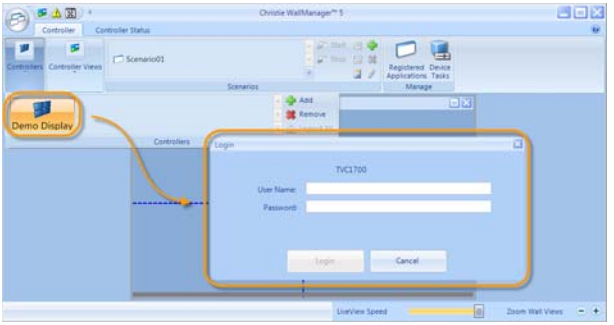
   Beim erstmaligen Starten ist der Bereich „Controller“ leer.
3. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Controllers auf **Hinzufügen**.

   WallManager erkennt die sichtbar in das Netzwerk eingebundenen Computer.
4. Wählen Sie den Controller aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.



   Wenn der Controller nicht in der Liste zu sehen ist, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Controllers manuell ein. Wenn Sie immer noch keine Verbindung herstellen können, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

5. Um eine Verbindung zum Controller herzustellen und einen Umriss der zugehörigen Anzeigewand anzuzeigen, klicken Sie auf das Controller-Symbol.



Konfigurieren der Sprache von WallManager

Für jede Remote-Computer-Installation von WallManager kann eine andere Sprache konfiguriert werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **WallManager-Optionen** aus.

   Das Dialogfeld **WallManager-Optionen** wird geöffnet.
3. Wählen Sie die Sprache aus, die Sie bei Ihrer Installation von WallManager verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Beenden von WallManager

Sie können WallManager jederzeit beenden. Dadurch wird die Anzeigewand nicht ausgeschaltet. Auch geplante Szenarien oder der Remote-Zugriff werden nicht beendet. Geplante Szenarien und der Remote-Zugriff werden vom Christie Web Server (WallServer.exe) gesteuert, der auf dem Controller ausgeführt wird, und werden so lange ausgeführt, bis der Dienst gestoppt wird.

1. Klicken Sie auf das WallManager-Schaltflächenmenü in der linken oberen Ecke des Bildschirms.
2. Klicken Sie auf **WallManager beenden**.

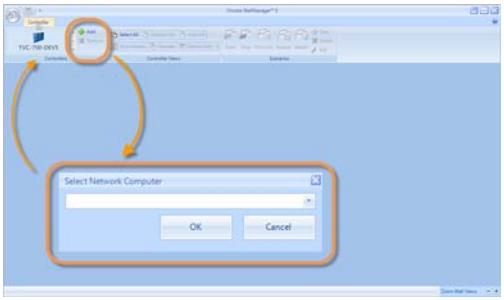
Verwalten von Controllern

Sie können eine Verbindung zu mehreren Controllern aufbauen und die Einrichtung von einer Maschine aus vervollständigen. Das zeitgleiche Einrichten von mehreren Controllern ermöglicht Ihnen den Export der Szenarien von einem Controller zum anderen.

Hinzufügen eines Controllers

1. Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **WallManager™ 5**.
2. Klicken Sie auf **Controller hinzufügen**, um einen Controller hinzuzufügen.

   WallManager erkennt automatisch die verfügbaren Netzwerkcomputer.



3. Wählen Sie den erforderlichen Controller aus der Liste „Netzwerk-Computer auswählen“ aus, und klicken Sie auf **OK**.

   Der Controller wird zur Controller-Galerie hinzugefügt. Wenn der Controller nicht in der Liste enthalten ist, tragen Sie den Namen oder die IP-Adresse in das Feld **Netzwerkcomputer auswählen** ein.

4. Klicken Sie auf das Controllersymbol, um eine Verbindung zum Controller herzustellen, und fügen Sie dem Arbeitsbereich die Anzeigewand hinzu.
5. Ist die WallManager-Sicherheit aktiviert, müssen Sie einen gültigen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.

Sicherheitseinstellungen

Sicherheitseinstellungen sind Controller-spezifisch. Wenn Sie mit mehreren Controllern arbeiten, kann ein Benutzer über Administratorrechte auf einem Controller verfügen, jedoch nicht unbedingt auf einem anderen Controller.

Windows-Sicherheit

Das Betriebssystem Windows 7 bietet eine Anmeldung, die einen direkten Zugriff auf den Controller und die Anzeigewand ermöglicht. Nach der Anmeldung können Sie direkt mit der Anzeigewand interagieren, einschließlich dem Starten von MediaManager-Fenstern oder anderen Anwendungen.

Weitere Informationen über Windows-Sicherheit finden Sie in der Online-Hilfe von Windows.

WallManager-Sicherheit

WallManager-Sicherheit steuert den Zugriff auf die Funktionen in WallManager, wie beispielsweise Szenarien und Zeitplanung. Hierüber wird auch der Remote-Zugriff sowie der Zugriff bzw. die Möglichkeit, auf mehreren Controllern und Anzeigewänden von einem Computer aus zu arbeiten, gesteuert.

Bei Auslieferung des TVC-Controllers ist die WallManager-Sicherheit deaktiviert. Wenn Sie die Sicherheit nicht aktivieren möchten, können Sie mit *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39 fortfahren.

Sie können den Controller auch weiterhin ohne aktivierte WallManager-Sicherheit betreiben. Ist Sicherheit deaktiviert und der Controller mit einem Netzwerk verbunden, kann jeder, der Zugriff auf dieses Netzwerk hat, auch auf den Controller zugreifen.

Bereich „Sicherheitseinstellungen“

Rufen Sie über WallManager den Bereich „Sicherheitseinstellungen“ auf. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

Feld	Beschreibung
Berechtigungen	Gibt an, welche Aktionen der Benutzer in WallManager durchführen kann. Neuen Benutzern werden automatisch die Berechtigungen Ihrer jeweiligen Sicherheitsgruppe zugewiesen. • **WallView-Ansicht** – Ermöglicht den Benutzern, die Inhalte der Anzeigewand in WallView anzuzeigen. • **WallView-Bearbeitung** – Ermöglicht den Benutzern, einige grundlegende Kontrollmöglichkeiten über die Fenster auf der Anzeigewand zu geben. • **Wall-Partitionierung** – Beschränkt den Benutzerzugriff auf einen Teil der Anzeigewand. Deaktivieren Sie diese Option, um Benutzern den vollen Zugriff zu gewähren. Siehe *Benutzerverwaltung* auf Seite 34. • **WallView-Port-Modifizierung** – Ermöglicht den Benutzern die Änderung des von WallManager verwendeten Ports für die Kommunikation mit dem Server. Diese Einstellung sollte nur Systemadministratoren zur Verfügung gestellt werden. • **Szenario starten** – Ermöglicht den Benutzern, Szenarien zu starten.

Feld	Beschreibung
	• **Szenario stoppen** – Ermöglicht den Benutzern, Szenarien anzuhalten. • **Szenario bearbeiten** – Ermöglicht Benutzern das Erstellen und Ändern von Szenarien. • **Sperrmodus** – Ermöglicht den Benutzern die Einleitung des Sperrmodus. Dieser Modus schränkt die Benutzeraktivitäten auf der Anzeigewand ein und schaltet die Zeitplanung ab, bis Sie den Modus wieder verlassen. Siehe *Sperrmodus* auf Seite 93. • **Benutzerwartung** – Ermöglicht den Benutzern das Hinzufügen/Löschen von Benutzern sowie die Änderung der Berechtigungen. • **Geräteaufgaben verwalten** – Ermöglicht den Benutzern das Erstellen zusätzlicher Geräteaufgaben, die in einem Szenario ausgeführt werden können. • **Registrierte Anwendung** – Ermöglicht den Benutzern das Bearbeiten der Liste der registrierten Anwendungen und deren Eigenschaften. • **Zeitpläne bearbeiten** – Ermöglicht den Benutzern das Bearbeiten der Zeitplaninformationen von Szenarien. • **RemoteControl** – Ermöglicht den Benutzern den Zugriff auf die Wand über die RemoteControl-Anwendung. **MediaManager starten** – Erlaubt den Benutzern das Starten von MediaManager auf der Wand.
Anwendungen	Legt die registrierten Anwendungen fest, die der Benutzer auf der Anzeigewand ausführen kann.

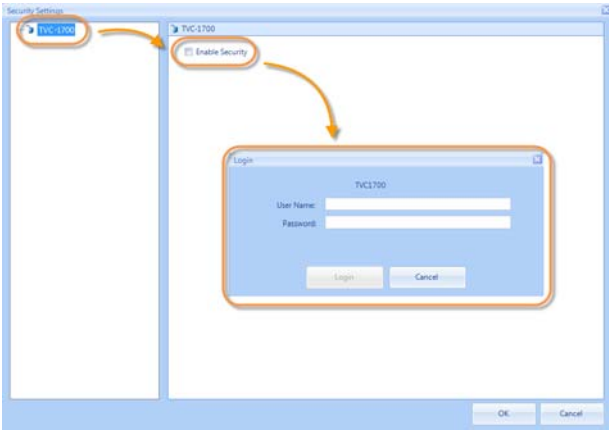
Aktivieren von WallManager-Sicherheit

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den gewünschten Controller und anschließend **Sicherheit aktivieren** aus.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

5. Melden Sie sich mit einem gültigen Benutzerkonto der Stufe 1 (Administrator) an.

   Standard-Benutzername und -Kennwort für Administratoren ist **admin**.



   Die Administrationsfunktionen für **Benutzer** und **Benutzergruppen** werden bei aktivierter Sicherheit eingeblendet.

6. Richten Sie Berechtigungen und Benutzerkonten für die Personen ein, die einen Zugriff benötigen.

   Siehe *Benutzerverwaltung* auf Seite 34.

Deaktivieren von WallManager-Sicherheit

Nur ein Benutzer mit der Sicherheitsstufe 1 kann die WallManager-Sicherheit deaktivieren.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.

4. Melden Sie sich mit einem Benutzerkonto der Stufe 1 (Level1) auf dem ausgewählten Controller an.
5. Deaktivieren Sie **Sicherheit aktivieren**.

   Das Deaktivieren der Sicherheit löscht keine Benutzer und Benutzerinformationen. Wenn Sie die Sicherheit erneut aktivieren, werden auch die Benutzerinformationen wieder aktiviert.

Berechtigungen von Benutzergruppen

Die Berechtigungen und Benutzer von WallManager können nur bearbeitet/hinzugefügt werden, wenn die WallManager-Sicherheit aktiviert ist.

WallManager unterstützt 4 Benutzergruppenstufen:

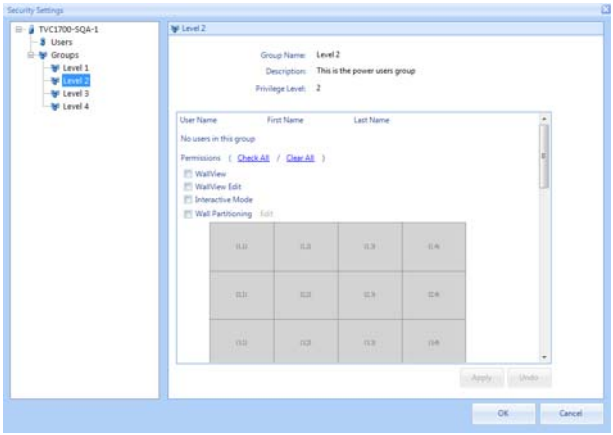
- Stufe 1 – Benutzer verfügen über „Administrator“-Zugriff. Diese Benutzer haben Zugriff auf alle WallManager-Funktionen und können Sicherheit aktivieren und deaktivieren. Berechtigungen der Stufe 1 können nicht bearbeitet werden.
- Stufen 2–4 – Benutzer werden je nach Bedarf von Benutzern der Stufe 1 definiert. Es kann beispielsweise festgelegt werden, dass Benutzer der Stufe 2 über Administratorenzugriff verfügen, Benutzer der Stufe 3 moderaten und Benutzer der Stufe 4 eingeschränkten Zugriff haben.

Standardmäßig sind WallManager-Funktionen für alle Gruppen außer Stufe 1 deaktiviert und Anwendungsberechtigungen für alle Gruppen aktiviert.

Bearbeiten von Berechtigungen von Benutzergruppen

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die **Benutzerwartung** auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf die Benutzergruppenstufe, mit der Sie arbeiten möchten, z. B. Stufe 2.



6. Markieren Sie die Funktionen und Anwendungen, für die Sie den Zugriff durch die Benutzer dieser Gruppe freigeben möchten, und klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle weiteren Gruppen, die Sie verwenden möchten.

   Siehe *Benutzerverwaltung* auf Seite 34.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzerverwaltung

Mit WallManager können Sie Benutzer hinzufügen, bearbeiten und von Controllern löschen. Beim Verwalten von Benutzern, die Zugriff auf mehrere Controller haben, sollten Sie auf doppelte Benutzer- und Kennwortinformationen der einzelnen Controller achten, auf die ein Benutzer Zugriff hat. Sind Benutzername und Kennwortkombinationen identisch, können Kennwortänderungen auf mehrere Controller angewendet werden.

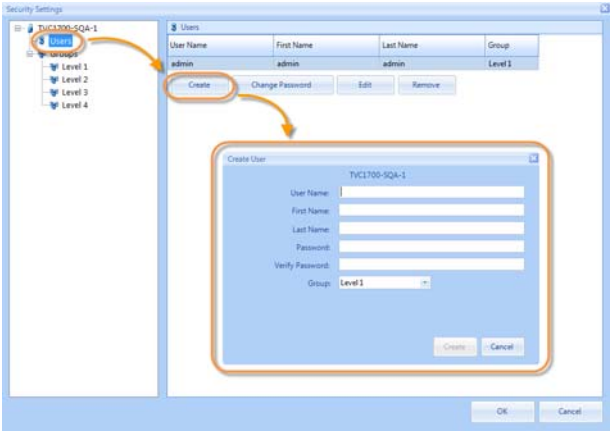
Hinzufügen eines Benutzers

Stellen Sie vor dem Hinzufügen eines Benutzers sicher, dass WallManager keine Einstellungen speichert oder wiederherstellt.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die **Benutzerwartung** auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Benutzer**.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.

7. Füllen Sie das Dialogfeld **Benutzer erstellen** aus.



Siehe *Dialogfeld „Benutzer erstellen“* auf Seite 35.

8. Wiederholen Sie die Schritte 6 und 7 für jeden weiteren neuen Benutzer.

Dialogfeld „Benutzer erstellen“

Feld	Beschreibung
Benutzername	Gibt das aktuell in Änderung befindliche Benutzerkonto an.
Vorname	Identifiziert den Vornamen der Person, der das Konto gehört.
Nachname	Identifiziert den Nachnamen der Person, der das Konto gehört.
Kennwort/ Kennwort bestätigen	Legt das aktuelle Benutzerkennwort fest oder setzt es zurück.
Gruppe	Identifiziert die Sicherheitsstufe des Kontos.
Erstellen	Speichert die Benutzereinstellungen.

Bearbeiten eines Benutzers

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die **Benutzerwartung** auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Benutzer**.
6. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
7. Füllen Sie das Dialogfeld **Benutzer bearbeiten** aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.

   Änderungen des aktuellen Kontos werden angewendet. Änderungen anderer Benutzerkonten werden angewendet, sobald WallManager neu gestartet wurde.

Löschen eines Benutzers

Der letzte Benutzer mit einer Berechtigungsstufe 1 kann nicht aus dem System gelöscht werden.

Stellen Sie vor dem Löschen eines Benutzers sicher, dass WallManager keine Einstellungen speichert oder wiederherstellt.

1. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.

3. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die **Benutzerwartung** auf dem ausgewählten Controller verfügt.
4. Klicken Sie auf **Benutzer**.
5. Wählen Sie einen zu löschenden Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Ändern des Benutzerkennworts

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die Benutzerverwaltung auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf **Benutzer**.
6. Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Kennwort ändern**.
7. Füllen Sie das Dialogfeld **Kennwort ändern** aus.
8. Verfügt der Benutzer über Zugriff auf mehrere Controller, wählen Sie **Kennwort auf allen Servern ändern** aus.
9. WallManager prüft alle angeschlossenen Controller und aktualisiert das Kennwort für alle passenden Kombinationen des Benutzernamens und des alten Kennworts.

Wall-Partitionen

Wall-Partitionierungen sind Teil der Benutzergruppendefinition. Standardmäßig ist die gesamte Anzeigewand verfügbar. Beim Erstellen einer Wall-Partitionierung beschränken Sie den Zugriff der Benutzer auf den Bereich der Partition auf folgende Weise:

- Benutzern von WallManager und der Webbenutzeroberfläche, die zu dieser Gruppe gehören, wird nur die Partition angezeigt, die für die Gruppe festgelegt wurde.
- Benutzer von WallManager und der Webbenutzeroberfläche können nur mit den Elementen interagieren, die sie in ihrer Partition sehen können, sofern sie über die Berechtigung für den Zugriff auf die Elemente verfügen.
- WallManager-Benutzer können nur die Szenarien für ihre Partition erstellen oder bearbeiten, sofern sie über die entsprechende Berechtigung zum Bearbeiten von Szenarien verfügen.

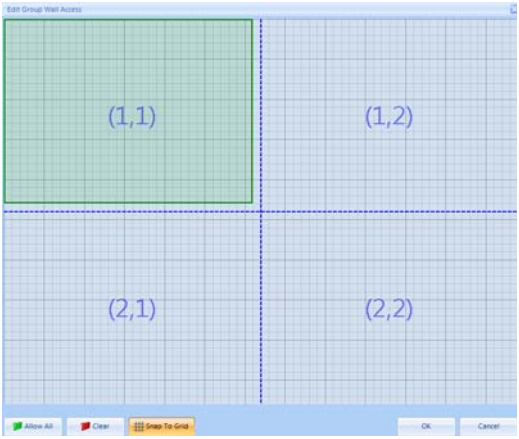
Partitionen verhindern nicht den direkten Zugriff eines Benutzers auf den Controller und die Anzeigewand sowie die Interaktion mit Elementen auf der gesamten Anzeigewand per Maus und Tastatur des TVC-Controllers.

Erstellen einer Wall-Partition

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, und wählen Sie **Sicherheitseinstellungen** aus.

   Das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Controller aus, mit dem Sie arbeiten möchten.
4. Melden Sie sich bei Bedarf mit einem Konto an, das über Berechtigungen für die **Benutzerwartung** auf dem ausgewählten Controller verfügt.
5. Klicken Sie auf die Gruppe, deren Berechtigungen Sie einschränken möchten.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wall-Partitionierung**, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
7. Im Dialogfeld **Zugriff der Gruppe auf Videowand bearbeiten** zeichnen Sie durch Klicken und Ziehen den Bereich auf, auf den Benutzer Zugriff haben dürfen.



8. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu bestätigen und das Dialogfenster zu schließen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfenster **Sicherheitseinstellungen** zu schließen, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu bestätigen.

Anwendungsverwaltung

Mit WallManager können Sie Anwendungen auf der Anzeigewand inklusive MediaManager-Fenstern starten. Anfangs durchsucht WallManager die Programmliste des Controller-Startmenüs, um festzustellen, welche Anwendungen ausgeführt werden können. Prüfen Sie die vorläufige Liste, und entfernen Sie alle Anwendungen aus der Liste, die sich nicht für eine Wandanzeige eignen.

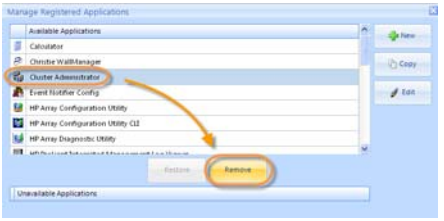
Anzeigen von registrierten Anwendungen

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendungen**, und melden Sie sich mit Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
3. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendung**.

Löschen einer Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen

Wenn eine Anwendung gelöscht wird, wird diese in die Liste „Nicht verfügbare Anwendungen“ verschoben und kann nicht in Szenarien eingeschlossen werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendungen**, und melden Sie sich mit Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
3. Wählen Sie die zu löschende Anwendung aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.



Wiederherstellen einer Anwendung aus der Liste registrierter Anwendungen

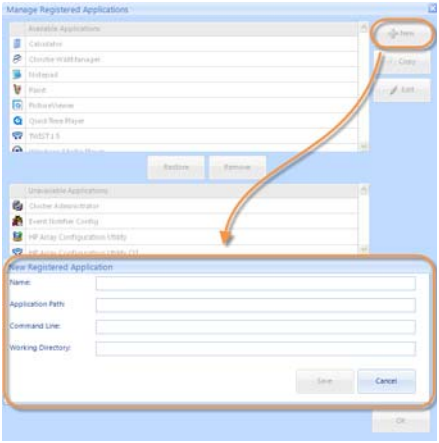
1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendungen**, und melden Sie sich mit Berechtigungen für registrierte Anwendungen an.
3. Wählen Sie die wiederherzustellende Anwendung aus der Liste „Nicht verfügbare Anwendungen“ aus, und klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

Registrieren einer Anwendung

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendungen**.
3. Klicken Sie auf **Neu**.
4. Füllen Sie den Bereich **Neue registrierte Anwendung** aus.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39.

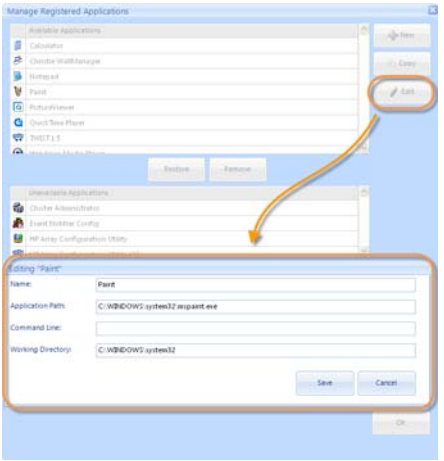
   - Registrierte Anwendungen werden auf dem Controller ausgeführt, d. h., dass der Controller einen Anwendungspfad und ein Arbeitsverzeichnis benötigt.
   - Wenn Sie remote arbeiten, zeigen Sie das Vorhandensein und den Speicherort von Anwendungen an.



5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Bearbeiten von Anwendungseigenschaften

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Registrierte Anwendungen**.
3. Wählen Sie die zu bearbeitende Anwendung aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.



4. Ändern Sie die Informationen nach Bedarf.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Siehe *Bereich „Anwendungsdetails“* auf Seite 42.

Bereich „Anwendungsdetails“

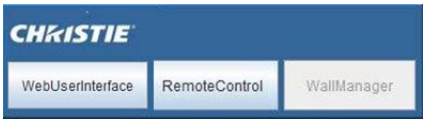
Im Bereich „Anwendungsdetails“ können Sie Dateien und Umschaltungen festlegen, die zum Ausführen einer Anwendung auf der Anzeigewand benötigt werden. Diese Informationen werden im Dialogfeld „Neue registrierte Anwendung“ sowie im Dialogfeld „<Anwendung> bearbeiten“ angezeigt.

- **Name** – Legt die Anwendung fest.
- **Anwendungspfad** – Legt den Speicherort der Anwendung im Controller fest, beispielsweise C:\Programme\Adobe\Acrobat\Acrobat.exe.

- **Befehlszeile** – Legt Umschaltungen (beispielsweise „/s“ bei PPT-Dateien), Startdateien (beispielsweise Initialisierung, Konfiguration, Bilder usw.) sowie Datendateien (beispielsweise PDF, XLS usw.) fest, die benötigt werden, damit die Anwendung wunschgemäß ausgeführt werden kann.
- **Arbeitsverzeichnis** – Gibt das standardmäßige Arbeitsverzeichnis an (das Anwendungsverzeichnis). Das Arbeitsverzeichnis wird automatisch aktualisiert, wenn eine Datendatei in einem anderen Ordner im Feld „Befehlszeile“ angegeben wird.

QuickLaunch

QuickLaunch ermöglicht es Ihnen, bestehende Szenarien auf der Anzeigewand zu starten, ohne WallManager zu starten. Es bietet schnellen und einfachen Zugriff auf: WallManager, die Webbenutzeroberfläche, RemoteControl und WallManager-Szenarios.

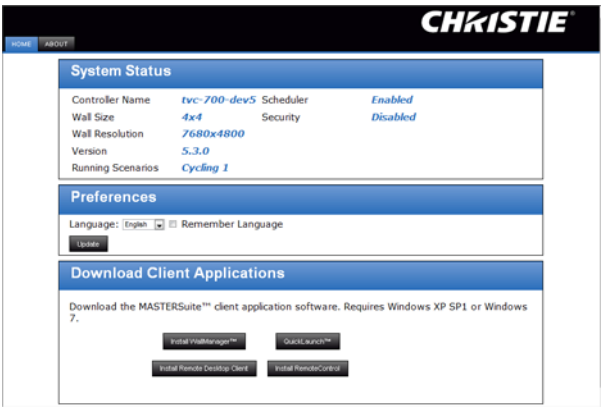


QuickLaunch kann auf dem Controller oder auf einem Remote-PC-Desktop ausgeführt werden.

Installieren von QuickLaunch

1. Öffnen Sie die Webbenutzeroberfläche.
2. Wählen Sie die Sprache aus, in der Sie arbeiten möchten, und klicken Sie auf **Select** (Auswählen).

3. Klicken Sie auf **QuickLaunch**.

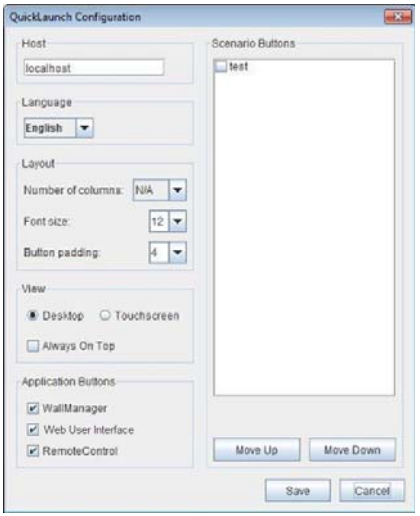


Die QuickLaunch-Leiste und QuickLaunch-Verknüpfung werden auf dem Desktop angezeigt.

Konfigurieren von QuickLaunch

1. Öffnen Sie QuickLaunch.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bildschirm „QuickLaunch“, und wählen Sie **Konfigurieren** aus.

   Das Dialogfeld **QuickLaunch-Konfiguration** wird angezeigt.



3. Konfigurieren Sie das Aussehen von QuickLaunch, indem Sie die Elemente, die in QuickLaunch angezeigt werden sollen, auswählen.

   Die Szenarioliste wird automatisch beim Öffnen von QuickLaunch vom Controller abgerufen.

4. Alternativ können Sie die Option **Touchscreen** auswählen, um die Schaltflächen zu vergrößern. Damit ist das Arbeiten auf einem Touchscreen bequemer.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Optional können Sie im Feld **Host** den Server ändern, wenn Sie über mehrere Controller-Einrichtungen verfügen.

Anzeigen von Medien

MediaManager ist eine Softwareanwendung, die speziell für die Anzeige von Video-, RGB- und Remote-Desktop-Quellen auf einer Mehrfachprojektionswand entwickelt wurde.

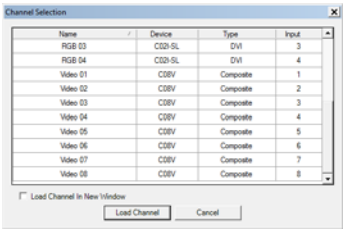
Eingangsquellenverwaltung

MediaManager unterteilt Eingangsquellen in Kanäle. Jedes MediaManager-Fenster kann eine Eingangsquelle anzeigen, d. h. jeweils einen Kanal.

Sie können entweder mehrere Kanäle auswählen, die nacheinander angezeigt werden, oder Kanäle aus einem Profil laden. Wenn das Profil über eine Kanalliste verfügt, wird der erste Kanal in der Durchlaufliste automatisch im MediaManager Fenster angezeigt. Wenn das Profil nur einen Kanal besitzt, wird dieser Kanal angezeigt.

Auswählen einer einzigen Quelle

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Kanalauswahl**.
3. Wählen Sie einen Kanal aus, und klicken Sie auf **Kanal laden**.

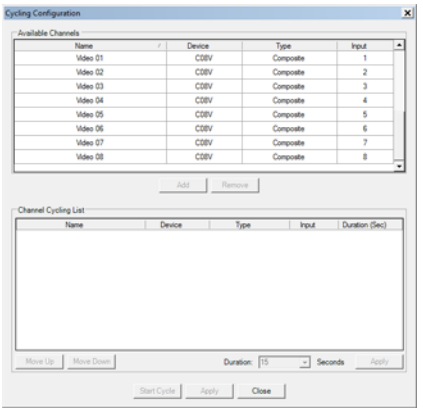


4. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

   Zum Aktualisieren der Kanalliste können Sie jederzeit **STRG+F5** drücken.

Durchlauf durch mehrere Quellen

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Durchlauf** > **Konfigurieren**.
3. Klicken Sie auf einen Kanal, um diesen auszuwählen.



4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Wählen Sie einen Kanal aus der unteren Liste aus, und klicken Sie auf **Entfernen**, um ein Element aus der Durchlaufliste zu entfernen.

5. Bestimmen Sie die Zeitdauer für die Anzeige der aus der Liste **Kanaldurchlauf** ausgewählten Kanäle durch Eingabe eines Werts in das Feld **Dauer**.

   Sie können für bestimmte Kanäle oder Kanalgruppen unterschiedliche Anzeigezeiten haben.

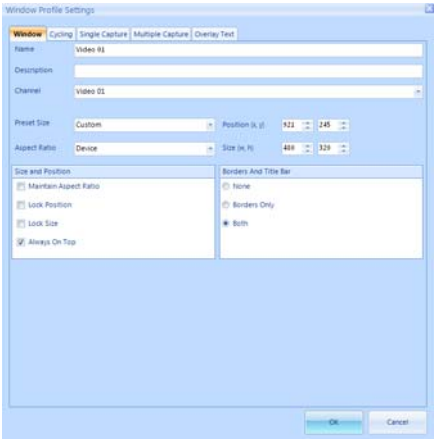
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Klicken Sie ggf. auf **Nach oben verschieben** bzw. **Nach unten verschieben**, um die Liste **Kanaldurchlauf** neu zu sortieren.
8. Klicken Sie auf **Durchlauf starten**, um den Durchlauf durch die Kanäle im MediaManager-Fenster zu starten.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

MediaManager-Fenstereigenschaften

Sie können die Eigenschaften des MediaManager-Fensters ändern, indem Sie beispielsweise die Titelleiste entfernen oder ein Text-Overlay hinzufügen. Die Fenstereigenschaften bleiben unabhängig von dem angezeigten Kanal (Eingangsquelle) für das Fenster wirksam.

Anzeigen des MediaManager-Fensterprofils

Zuvor in MediaManager konfigurierte Kanal- und Profileigenschaften werden von WallManager automatisch auf jedes Fenster in einem Szenario angewendet. Sie können Fenstereinstellungen im WallManager-Dialogfeld „Einstellungen für Fensterprofil“ prüfen und ändern.



Einige Einstellungen werden nicht angewendet, da sie im Kontext der geplanten Szenarien nicht sinnvoll sind. Beispielsweise wurde die Möglichkeit zur Überprüfung eines Snapshots aus der Registerkarte „Einfacherfassung“ entfernt.

Über dieses Dialogfeld implementierte Änderungen werden nur mit dem Szenario gespeichert. Um ein Profil dauerhaft zu ändern, verwenden Sie die Vollversion von MediaManager auf dem Controller.

Ändern von Stil, Größe, Position oder Bildformat

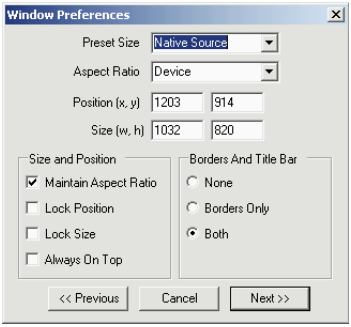
1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Fenster-Präferenzen**.

   Siehe *Dialogfeld „Fenster-Präferenzen“* auf Seite 51.
3. Stellen Sie die Fenstereinstellungen auf die gewünschte Größe und Position ein. Sie können die Änderungen unmittelbar sehen.
4. Optional können Sie jede der von Ihnen vorgenommenen Einstellungen sperren, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren, damit die Einstellungen nicht versehentlich geändert werden.
5. Wählen Sie im Bereich „Ränder und Titelleiste“ den gewünschten Fensterstil aus.

   Beim Entfernen der Titelleiste wird gleichzeitig die Menüleiste entfernt. Wenn die Titelleiste nicht verfügbar ist, können Sie dennoch auf Menüoptionen zugreifen, indem Sie an einer beliebigen Stelle im MediaManager-Fenster mit der rechten Maustaste klicken.
6. Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie das Dialogfeld.
7. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

Dialogfeld „Fenster-Präferenzen“

Im Dialogfeld „Fenster-Präferenzen“ wird die Darstellung des MediaManager-Fensters konfiguriert. Die Funktionsweise ist dieselbe wie im WallManager-Dialogfeld „Einstellungen für Fensterprofil“. Klicken Sie in MediaManager auf **Einstellungen** > **Fenster-Präferenzen**.



Feld	Beschreibung
Voreingestellte Größe	Passt die Größe des Fensters optimal auf die Installation an: • Native Quelle (Standard) – skaliert das Fenster anhand der Auflösung des Eingangssignals. • Benutzerdefiniert –skaliert die Fenstergröße auf eine andere Größe, die nicht in der Optionsliste verfügbar ist. • 1/4 Quelle, 1/2 Quelle, 2x Quelle oder 4x Quelle – passt das Fenster der entsprechenden Größe des Eingangssignals an. Wenn Sie „1/3 Bildschirm“, „1/2 Bildschirm“, „Einzelbildschirm“ oder „2x2 Bildschirm“ wählen, wird die Größe des eingehenden Signals der Bildschirmgröße entsprechend eingestellt. Wählen Sie beispielsweise „2x2 Bildschirm“, wenn Sie ein beliebiges Quellensignal auf einer 2x2-Anzeigewand anzeigen möchten. Wenn Sie einen einzigen Bildschirm und vier eingehende Signale haben, können Sie „1/2 Bildschirm“ wählen, um alle vier Signale auf dem Bildschirm anzuzeigen.
Bildformat	Wählt das Bildformat des Fensters aus. Die Größe des MediaManager-Fensters ändert sich automatisch, wenn ein anderes Bildformat ausgewählt wird. Die standardmäßige Bildformateinstellung lautet „Gerät“. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Bildformat beibehalten“, um das festgelegte Bildformat beim Ändern der Fenstergröße beizubehalten.

Feld	Beschreibung
Position (X,Y)	Gibt an, an welcher Stelle das Fenster auf der Anzeigewand angezeigt wird. Die X- und Y-Koordinaten legen fest, wo sich die obere linke Ecke des MediaManager-Fensters befindet. Die Standardkoordinaten lauten 0,0. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Verriegelungsposition“, um zu verhindern, dass das Fenster an eine andere Position verschoben wird.
Größe (B,H)	Gibt die genaue Pixelgröße des Fensters an (nur Inhalt) – denken Sie dabei an die dünnen Ränder (4 Pixel je Seite) und die Titelleiste (abhängig von der Schriftgröße). Standardmäßig ist als Größe die native Größe des Fensterinhalts eingestellt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Verriegelungsgröße“, um eine Größenänderung des Fensters zu verhindern.
Größe und Position	• **Bildformat beibehalten** – Erzwingt, dass das aktuelle Fenster das bestehende Seitenverhältnis beibehält. • **Position sperren** – Sperrt die Position des aktuellen Fensters. • **Größe sperren** – Sperrt die Größe des aktuellen Fensters. • **Immer im Vordergrund** – Erzwingt, dass das aktuelle Fenster stets im Vordergrund dargestellt wird.
Ränder und Titelleiste	• **Keine** – Zeigt die aktuellen Inhalte des Fensters ohne Ränder an. Wenn Sie diesen Fensterstil wählen, können Sie über das Kontextmenü der rechten Maustaste auf die Fensteroptionen zugreifen. • **Nur Ränder** – Zeigt das Fenster nur mit einem dünnen Rand und ohne Menü- und Titelleiste an. Wenn Sie diesen Fensterstil wählen, können Sie über das Kontextmenü der rechten Maustaste auf die Menüoptionen zugreifen. • **Beide** (Standard) – Zeigt Fenstermenü und Titelleiste an.

Hinzufügen eines Text-Overlays

Sie können Text über den Inhalt eines Fenster anzeigen, um beispielsweise die Quelle des Inhalts zu identifizieren.

Siehe *MediaManager-Fenster-Snapshots* auf Seite 57.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Text-Overlay**.
3. Wählen Sie den gewünschten Overlay-Typ aus: **Profil** oder **Kanal**.
4. Wenn Sie in Schritt 2 **Profil** ausgewählt haben, geben Sie den Text ein, der auf dem Inhalt des Kanals angezeigt werden soll. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 4 fort.

   Wenn Sie **Kanal** ausgewählt haben, müssen Sie keinen Text angeben, da der Text aus dem Eigenschaftendialogfeld jedes Kanals verwendet wird.
5. Bearbeiten Sie das Text-Overlay bedarfsgerecht, und klicken Sie auf **OK**.

   Im Bereich **Textvorschau** wird der Text nicht skaliert. Skalieren Sie das MediaManager-Fenster auf die Größe des nativen Formats, während Sie das Text-Overlay einrichten, um so das beste Anzeigeergebnis zu erzielen. Richten Sie das Text-Overlay ein, und prüfen Sie die Option **Mit Fenster skalieren**. Passen Sie alternativ die Fenstergröße an, und stellen Sie das Text-Overlay auf die gewünschte Größe ein.
6. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

Benutzerspezifische Anpassung des Overlay-Textes der Kanäle

Sie können Text-Overlay-Inhalte für bis zu 24 Fenster gleichzeitig anpassen. Dies kann zur Identifizierung der Inhaltsquelle verwendet werden.

Text-Overlay-Informationen werden im Profil definiert und gespeichert (bis auf kanalspezifischen Text).

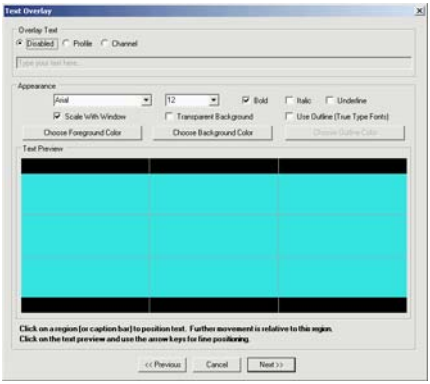
Siehe *Hinzufügen eines Text-Overlays* auf Seite 53.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Administration** > **Kanalkonfiguration**.
3. Klicken Sie auf einen Kanal, um diesen auszuwählen, und dann auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

   Siehe *Dialogfeld „Kanaleigenschaften“* auf Seite 18.
4. Geben Sie den Text in das Feld **Text-Overlay** ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jeden Kanal, für den ein Overlay-Text erforderlich ist.

Dialogfeld „Text-Overlay“

Im Dialogfeld „Text-Overlay“ können Sie die Darstellung des Overlay-Texts ändern. Standardmäßig wird der Text am unteren Rand des Fensters zentriert angezeigt. Die Informationen des Text-Overlays werden mit dem Profil gespeichert. Sie können für jeden Kanal ein separates Text-Overlay angeben.



Feld	Beschreibung
Overlay-Text	• **Deaktiviert** – Deaktiviert Text-Overlay. • **Profil** – Zeigt den im Dialogfeld „Text-Overlay“ angegebenen Text-Overlay an. • **Kanal** – Zeigt den im Dialogfeld „Kanaleigenschaften“ angegebenen Text-Overlay an. • **[Geben Sie hier Ihren Text ein...]** Overlay-Text – Manuelle Eingabe des Texts, der im Feld „Overlay-Text“ mit der ausgewählten Quelle angezeigt werden soll. Der Overlay-Text wird im Fenster „Vorschautext“ angezeigt.

Feld	Beschreibung
Darstellung	• Schriftart und Schriftgröße – Legt den Stil und die Größe des Textes fest. • **Fett**, **Kursiv** und **Unterstreichen** – Legt die Darstellung des Textes fest. • **Mit Fenster skalieren** – Passt das Text-Overlay automatisch im Verhältnis zur Fensterbreite an, wenn die Option ausgewählt ist. Die Skalierung ändert nur den Text in Bezug auf die Fensterbreite. • **Transparenter Hintergrund** – Lässt den Text ohne Hintergrundfeld über dem Inhalt „schweben“, wenn die Option aktiviert ist. • **Kontur verwenden** – Wendet eine dünne Kontur (Dicke: 1 Pixel) auf jeden Buchstaben des Text-Overlays an. Dies gilt nur für True-Type-Schriftarten. • **Vordergrundfarbe auswählen** – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus, und klicken Sie auf „OK“. • **Hintergrundfarbe auswählen** – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus, und klicken Sie auf „OK“. Die Hintergrundfarbe wird auf der gesamten Titelleiste angewendet. • **Konturfarbe auswählen** – Öffnet ein Farbauswahlfenster. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus, und klicken Sie auf „OK“. Die Kontur-Einstellungen gelten nur für True-Type-Schriftarten.
Textvorschau	Konfiguriert die Text-Overlay-Position. Wählen Sie eine der 15 voreingestellten Positionen aus, indem Sie auf den gewünschten Bereich im Fenster klicken, oder klicken Sie auf den Text und halten Sie die Maustaste gedrückt, um den Text mit der Maus an die gewünschte Position zu bewegen. Die voreingestellten Positionen platzieren den Text-Overlay mit einem Abstand von 5 Pixeln zum Rand.

Ein- und Ausschalten von Text-Overlays

Text-Overlays werden über das Dialogfeld „Text-Overlay“ gesteuert.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Text-Overlay**.
3. Wählen Sie die entsprechende **Overlay-Text**-Option aus.

   Siehe *Dialogfeld „Text-Overlay“* auf Seite 55.

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

MediaManager-Fenster-Snapshots

Sie können das System so einrichten, dass es Snapshots der Inhalte erstellt.

Manuelles Erfassen eines Snapshots

Tastenkombinationen sind vollständig anpassbar. Eine Liste aktueller Tastaturbefehle finden Sie unter **Administration** > **Tastenkombinationen**.

Sie können mithilfe einer Tastenkombination, wie beispielsweise **STRG+C**, jederzeit einen Snapshot der Inhalte des MediaManager-Fensters erstellen.

Snapshots werden vom System standardmäßig im Ordner „C:\MyCaptures“ gespeichert. Sie können den Namen und den Speicherort des Snapshots anpassen.

Siehe *Dialogfeld „Einfachbild“* auf Seite 58.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Erfassen** > **Konfigurieren** > **Einfachbild**.
3. Geben Sie im Feld **Speicherort des Ordners** an, wo Snapshots gespeichert werden.
4. Geben Sie einen Basisnamen in das Feld **Basisdateiname** ein.

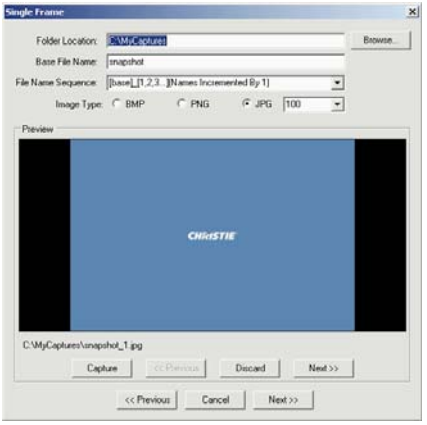
   Dateinamen von Bildern bestehen aus einem von Ihnen angegebenen Basisnamen und einem Suffix. Wenn Sie beispielsweise den Namen „Kamera1“ als Namen für die Snapshots angeben und die Sequenz [basisname]_[1,2,3 …] wählen, werden die ersten vier Snapshots „Kamera1_1“, „Kamera1_2“, „Kamera1_3“, und „Kamera1_4“ benannt. Wenn Sie „keine Sequenz“ angeben und nur den Basisnamen verwenden, wird das Bild durch jedes nachfolgend erfasste Snapshot überschrieben.

5. Wählen Sie im Feld **Dateinamenfolge** den Nummerierungsstil der Sequenz aus.
6. Wählen Sie den **Bildtyp** aus. Wenn „JPG“ ausgewählt ist, geben Sie die Qualität des erfassten Bilds an, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 100 eingeben. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei.
7. Klicken Sie auf **Erfassen**.

   Der Snapshot wird im Bereich **Vorschau** angezeigt.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

Dialogfeld „Einfachbild“

Das Dialogfeld „Einfachbild erfassen“ ermöglicht Ihnen das Einrichten und Überprüfen von Einfachbild-Snapshots.



Feld	Beschreibung
Speicherort des Ordners	Gibt den Speicherort der Einzelbild-Snapshot-Datei an. Verwenden Sie die Schaltfläche **Durchsuchen**, um im Dateisystem schnell zu einem bestimmten Ordner zu gelangen. Klicken Sie auf den gewünschten Ordner. Der Ordnername wird im Textfeld **Speicherort des Ordners** angezeigt.

Feld	Beschreibung
Basisdateiname	Gibt das auf das Bild anzuwendende Präfix an. Der Standardwert ist „Snapshot“. Mit jedem erfassten Snapshot wird dem Dateinamen automatisch eine fortlaufende Nummer hinzugefügt. Wenn Sie beispielsweise das Präfix „Kamera1“ in das Textfeld „Basisdateiname“ eingeben und 4 Snapshots erfassen, wird der Inhalt Ihres Ordners möglicherweise so aussehen: „Kamera1_1.jpg“, „Kamera1_2.jpg“, „Kamera1_3.jpg“ und„ Kamera1_4.jpg“.
Dateinamenfolge	Legt die Struktur des Dateinamens fest. Klicken Sie auf die Liste der Dateinamenfolge, und wählen Sie den gewünschten Nummerierungsstil aus. Bei Bedarf können Sie dem Dateinamen Datum und Uhrzeit hinzufügen.
Bildtyp	Gibt den Typ des gespeicherten Bilds an. Mögliche Optionen: BMP, PNG oder JPG. Wenn „JPG“ ausgewählt wird, können Sie die Qualität des erfassten Bilds festlegen, indem Sie einen Wert eingeben oder unter der Option **Qualität** die Pfeiltasten nach oben und unten verwenden. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei. Es können Werte zwischen 1 und 100 eingegeben werden.
Vorschau	Zeigt das Snapshot-Bild.
Erfassen	Erfasst einen Snapshot des Bilds im Fenster.
<< Zurück	Zeigt das vorherige Bild im Bereich „Vorschau“ an.
Verwerfen	Löscht den im Bereich „Vorschau“ angezeigten Snapshot.
Weiter >>	Zeigt das nächste Bild im Bereich „Vorschau“ an.

Automatisches Erfassen mehrerer Snapshots

Sie können mithilfe einer Tastenkombination, wie beispielsweise **STRG+C**, jederzeit eine Sequenz von Snapshots der Inhalte des MediaManager-Fensters erstellen.

Per Standardeinstellung erfasst das System alle 10 Sekunden einen Snapshot und speichert die Sequenzen der Snapshots im Ordner „C:\MyCaptures“.

Drücken Sie **STRG+2**, um die Erfassung zu stoppen. Sie können die Erfassungshäufigkeit, die Position, Speichergrenze und Dateibenennung der Snapshots anpassen.

Tastenkombinationen sind vollständig anpassbar. Eine aktuelle Liste der Tastenkombinationen finden Sie unter **Administration** > **Tastenkombinationen**, die dann in einer Liste im Dialogfeld „Tastenkombinationen“ angezeigt wird.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Erfassen** > **Konfigurieren** > **Mehrfachbilder**.

   Siehe *Dialogfeld „Mehrfachbilder“* auf Seite 61.
3. Geben Sie im Feld **Speicherort des Ordners** an, wo Unterordner gespeichert werden sollen.
4. Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Basisdateiname** ein.

   Dateinamen von Bildern bestehen aus einem von Ihnen angegebenen Basisnamen und einem Suffix. Wenn Sie beispielsweise den Namen „Kamera1“ als Namen für die Snapshots angeben und die Sequenz [basisname]_[1,2,3 …] wählen, werden die ersten vier Snapshots „Kamera1_1“, „Kamera1_2“, „Kamera1_3“, und „Kamera1_4“ benannt. Wenn Sie „keine Sequenz“ angeben und nur den Basisnamen verwenden, wird das Bild durch jedes nachfolgend erfasste Snapshot überschrieben.
5. Wählen Sie aus dem Feld **Dateinamenfolge** den Nummerierungsstil der Snapshots aus.
6. Geben Sie einen Ordnernamen in das Feld **Basisordnername** ein.
7. Wählen Sie aus dem Feld **Ordnernamenfolge** den Nummerierungsstil der Ordner aus.

   Über die Ordnernamenfolge können Sie angeben, wann ein neuer Ordner begonnen werden soll. Neue Ordnernamen beruhen auf dem Basisnamen sowie dem ausgewählten Datum und/oder der Uhrzeit der Sequenz. Wenn Sie beispielsweise den Namen „Kamera1“ angeben und [basisname]_[Datum] (Neuer Ordner um Mitternacht erstellen) auswählen, wird ein neuer Ordner um Mitternacht mit dem Namen „Kamera1_2005_4_1“ erstellt.

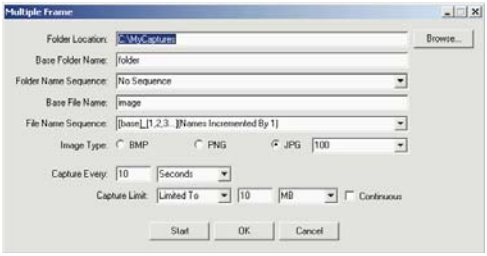
8. Wählen Sie den **Bildtyp** aus.

   Wenn „JPG“ ausgewählt ist, geben Sie die Qualität des erfassten Bilds an, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 100 eingeben. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei.

9. Geben Sie im Feld **Erfassen alle** die Häufigkeit von Snapshots an.
10. Geben Sie im Feld **Grenze für Erfassen** die Anzahl der zu speichernden Snapshots an.
11. Klicken Sie auf **Start**, um mit dem Erfassen der Snapshots zu beginnen oder auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und das Dialogfeld zu schließen.
12. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

Dialogfeld „Mehrfachbilder“

Im Dialogfeld „Mehrfachbilder“ können Sie die Erfassung der Snapshots automatisieren, indem Sie ein Zeitintervall angeben. Öffnen Sie in MediaManager das Dialogfeld „Mehrfachbilder“. Klicken Sie auf **Erfassen** > **Konfigurieren** > **Mehrfachbilder**.



Feld	Beschreibung
Speicherort des Ordners	Gibt an, wo die Ordner für die Bilderfassung gespeichert werden sollen.
Basisordnername	Gibt einen Namen für die Unterordner an.
Ordnernamenfolge	Legt die Struktur für die Benennung der Ordner fest. Klicken Sie auf die Liste der Ordnernamenfolge und wählen Sie den gewünschten Nummerierungsstil aus. Bei Bedarf können Sie dem Namen des Unterordners Datum und Uhrzeit hinzufügen.

Feld	Beschreibung
Basisdateiname	Gibt das Präfix im Textfeld „Basisdateiname“ an, welches Sie für den Basisdateinamen der erfassten Bilder verwenden möchten, oder verwendet die Standardeinstellung („image“). Mit jedem erfassten Snapshot wird dem Dateinamen automatisch eine fortlaufende Nummer hinzugefügt. Beispiel: „Kamera1_1.jpg“, „Kamera1_2.jpg“, „Kamera1_3.jpg“ und „Kamera1_4.jpg“ lauten die Dateinamen, wenn im Textfeld „Basisdateiname“ das Präfix „Kamera1“ eingetragen und vier Bilderfassungen vorgenommen wurden.
Dateinamenfolge	Legt die Dateibenennungssequenz fest. Klicken Sie auf die Liste der Dateinamenfolge, und wählen Sie den gewünschten Nummerierungsstil aus. Bei Bedarf können Sie dem Dateinamen Datum und Uhrzeit hinzufügen.
Bildtyp	Gibt den Typ des gespeicherten Bilds an. Mögliche Optionen: BMP, PNG oder JPG. Wenn „JPG“ ausgewählt wird, können Sie die Qualität des erfassten Bilds festlegen, indem Sie einen Wert eingeben oder unter der Option **Qualität** die Pfeiltasten nach oben und unten verwenden. Allgemein gilt, je höher Sie diesen Wert wählen, desto besser ist die Bildqualität und desto größer wird die Datei. Es können Werte zwischen 1 und 100 eingegeben werden.
Erfassen alle	Legt fest, wie häufig das System einen Snapshot speichern soll. Sie können die Häufigkeit in Sekunden oder als Bilderanzahl festlegen.
Grenze für Erfassen	Gibt an, wie viele Snapshots das System speichern sollte. **Keine** – Konfiguriert die Software so, dass weiterhin Snapshots mit der angegebenen Häufigkeit erfasst werden, bis kein ausreichender Speicherplatz mehr auf der Festplatte verfügbar ist. **Begrenzen auf** – Begrenzt die Anzahl gespeicherter Bilder. Geben Sie das Zeitintervall der Snapshot-Erfassung in Sekunden, Minuten, Stunden, oder Bildern an. Geben Sie die maximale Menge an zu verwendenden Speicherplatz an. Standardmäßig wird die Erfassung gestoppt, wenn ein Grenzwert erreicht wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kontinuierlich**, um die Erfassung fortzusetzen. Sobald der Grenzwert erreicht ist, beginnt der Erfassungsprozess damit, die ältesten Dateien in der erfassten Serie zu überschreiben.
Starten/Stoppen	Speichert die automatische Einrichtung für die Erfassung.
OK	Startet oder stoppt die Erfassung einer Reihe von Snapshots.

Erstellen einer MediaManager-Verknüpfung

Wenn Sie ein MediaManager-Profil gespeichert haben, können Sie eine Desktop-Verknüpfung erstellen, um ein MediaManager-Fenster mithilfe des gespeicherten Profils zu starten.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Profil** > **Verknüpfung erstellen**.
3. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem die Verknüpfung gespeichert werden soll.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Profilverwaltung

Bei einem Profil handelt es sich um eine Gruppe von Einstellungen, die beschreibt, was auf dem Fenster angezeigt wird und wie es angezeigt wird. Diese Einstellungen umfassen die Fenstergröße, Position und den Stil sowie das Text-Overlay und die Erfassung der Inhalte. Mithilfe von Profilen können Sie eine Anzeigewand schnell einrichten oder ihr Layout ändern, ohne die Fenstereigenschaften zurücksetzen zu müssen.
Ein Profil kann einen Kanal festlegen, der angezeigt werden soll, oder mehrere Kanäle, die nacheinander angezeigt werden sollen.

Profile werden auf der Festplatte des Systems als XML-Dateien gespeichert. Die Anzahl der Profile, die erstellt und gespeichert werden können, ist begrenzt und ergibt sich aus dem auf der Festplatte verfügbaren Speicherplatz.

Die Fenstereinstellungen in MediaManager können an Ihre Vorlieben angepasst werden.

Erstellen eines Profils mit Schnellstart

MediaManager hilft Ihnen beim Erstellen von Profilen für Anzeigen mit nur einem Kanal. Sie werden durch die Dialogfelder geführt, die am häufigsten für das Einrichten eines Basisprofils verwendet werden.

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Profil** > **Neu**.

   Die Dialogfelder beim Schnellstart sehen etwas anders aus und umfassen auch die Schaltflächen **Weiter** und **Zurück**. Außerdem werden Sie zum Schluss aufgefordert, das Profil zu speichern.

   Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Schnellstart jederzeit abzubrechen.

Öffnen eines Profils

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Klicken Sie auf **Profil** > **Öffnen**.
3. Wählen Sie ein Profil aus, und klicken Sie auf **Profil laden**.

   Das MediaManager-Fenster verändert sich entsprechend der im Profil angegebenen Einstellungen, und es wird automatisch der Inhalt des ersten Kanals im Profil angezeigt.

Bearbeiten eines Profils

1. Öffnen Sie MediaManager.
2. Wählen Sie das Profil aus, das Sie ändern möchten.
3. Ändern Sie die Profileinstellungen.
4. Klicken Sie auf **Profil** > **Speichern**.

5. Wenn Sie mit der Darstellung des MediaManager-Fensters zufrieden sind, können Sie die Einstellungen in einem MediaManager-Profil speichern.
    - Klicken Sie zum Speichern eines neuen Profils auf **Profil** > **Speichern unter**, und geben Sie einen Namen für das neue Profil an der dafür vorgesehenen Stelle ein. Klicken Sie auf **OK**.
    - Klicken Sie zum Speichern des aktuellen Profils auf **Profil** > **Speichern**. Die Einstellungen werden automatisch unter dem aktuellen Profil gespeichert. Wenn das MediaManager-Fenster nicht gespeichert wurde, wird das Dialogfeld **Speichern unter** angezeigt.

Verwalten der Anzeigewand

Sobald der Medienkanal und Profile (MediaManager) sowie Szenarien (WallManager) eingerichtet sind, können Sie auf verschiedene Weise auf die Anzeigewand zugreifen und diese steuern. Jede Anwendung verfügt über eigene, einzigartige Funktionen.

Überblick über Anwendungsfunktionen

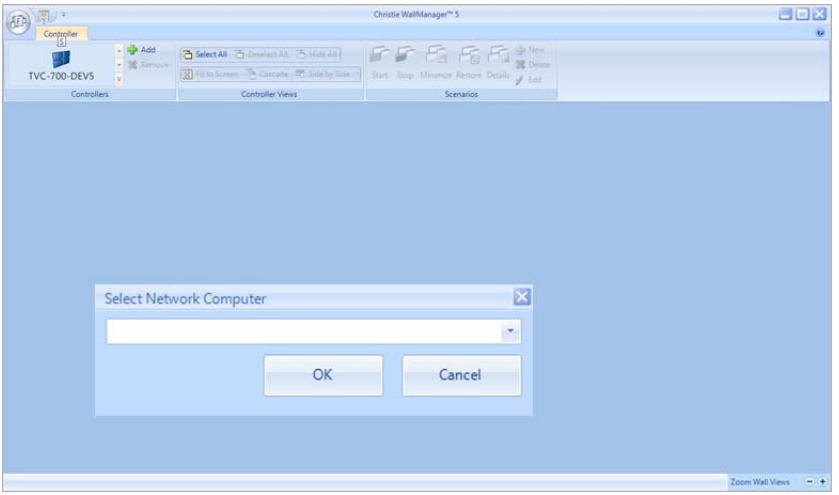
Anwendung	Funktionalität	Remote-Ansichten
WallManager	• Installation auf Remote-PC erforderlich • Umfassende Szenarioverwaltung, einschließlich Erstellen, Bearbeiten, Planung, Starten, Stoppen • Verwalten von registrierten Anwendungen und Geräteaufgaben • Verwalten der Sicherheit für Remote-Zugriffe • Client-Anwendungen installieren • Sicherungs-/Wiederherstellungs-einstellungen • Sperrmodus • Verwalten mehrerer Controller über mehrere Computer	• Wireframe-Umriss der Anzeigeelemente
Webbenut-zeroberfläche	• Webbasiert, keine Installation erforderlich • Client-Anwendungen installieren	Nein
QuickLaunch	• Starten von bestehenden Szenarien • Starten von WallManager, der Webbenutzeroberfläche und RemoteControl	Nein

Remote-Desktop-Anzeige

Anwendung	Funktionalität	Remote-Ansichten
Remote-Desktop (VNC)	• Kommunikation konfigurieren, sodass der Remote-PC-Desktop in Echtzeit in einem MediaManager-Fenster auf der Anzeigewand gespiegelt werden kann • Steuerung des Remote-Desktops kann auch über die Maus und Tastatur des Controllers erfolgen	Nein

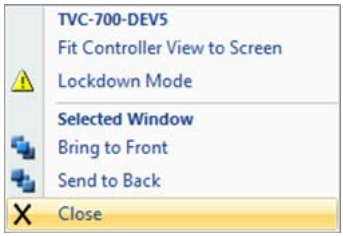
WallManager-Benutzeroberfläche

Das WallManager-Menüband ermöglicht den problemlosen Zugriff auf die Bedienelemente der Anzeigewand, den Controllerstatus und die Szenarioverwaltung.



Kontextmenü „Ansicht“

Das Kontextmenü „Ansicht“ bietet Zugriff auf den Sperrmodus und Bildschirmanzeige-Einstellungen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den WallManager-Arbeitsbereich, um auf das Kontextmenü „Ansicht“ zuzugreifen.



Feld	Beschreibung
Controller-Ansicht an Bildschirm anpassen	Passt die Controller-Ansicht an den Arbeitsbereich an.
Sperrmodus	Siehe *Controller-Ansichten* auf Seite 72.
In den Vordergrund	Setzt das ausgewählte Fenster vor andere Fenster.
In den Hintergrund	Setzt das ausgewählte Fenster hinter andere Fenster.
Schließen	Schließt das ausgewählte Fenster.

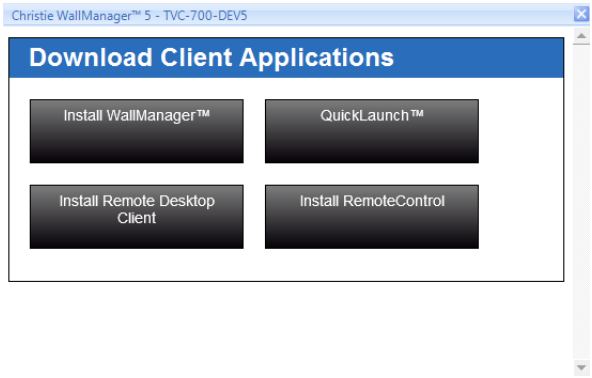
WallManager-Schaltflächenmenü

Klicken Sie auf die WallManager-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms, um auf das Menü zuzugreifen.

Feld	Beschreibung
Einstellungen speichern	Speichert die WallManager-Einstellungen sowie die Einstellungen für die ausgewählten Controller. Der Standarddateiname beinhaltet das Systemdatum.

Feld	Beschreibung
Einstellungen speichern unter	Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellungen speichern“.
Einstellungen wiederherstellen	Öffnet das Dialogfeld **Controller-Einstellungen wiederherstellen**, in dem Sie die Wiederherstellungsdateien für die ausgewählten Controller festlegen können.
Sicherheits-einstellungen	Öffnet das Dialogfeld **Sicherheitseinstellungen**, in dem Sie die WallManager-Sicherheit für den Remote-Zugriff auf ausgewählte Controller verwalten können. Siehe *Sicherheitseinstellungen* auf Seite 28.
Client-Anwendungen installieren	Öffnet das Fenster **Client-Anwendungen**, in dem Sie Client-Applets installieren können, beispielsweise die Christie QuickLaunch-Leiste und RemoteControl. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39.
Controller-Ansichten schließen	Schließt alle aktiven Controller-Ansichten. Dies hat keine Auswirkungen auf den Betriebsstatus der Controller.
WallManager-Optionen	Öffnet das Dialogfeld „Optionen“: • **Häufig verwendet** > **Benutzername / Initialen** – Legt den primären Benutzer der WallManager-Software fest. • **(Häufig verwendet)** > **Sprache** – Legt die Sprache fest, die von WallManager verwendet wird. • **Speichern** > **Wiederherstellen** – Legt den standardmäßigen Speicherplatz für die Sicherungsdateien fest.
WallManager beenden	Schließt WallManager. Beim Schließen von WallManager wird die Anzeigewand nicht heruntergefahren.

Dialogfeld „Client-Anwendungen“



Feld	Beschreibung
WallManager installieren	Installiert WallManager für Remote-Zugriff und Fernbedienung der Anzeigewand. Achten Sie darauf, dass die unterstützende Software vor dem Starten dieser Installation installiert wird.
QuickLaunch	Installiert die QuickLaunch-Leiste auf dem Desktop für problemlosen Zugriff auf die am häufigsten von Ihnen benötigten WallManager-Funktionen. Die QuickLaunch-Leiste lässt sich konfigurieren.
Remote-Desktop-Client installieren	Installiert den RemoteDesktop-Client, damit Sie den Desktop als Quelle für MediaManager auf der Anzeigewand verwenden können.
RemoteControl anschließen	Installiert RemoteControl, womit Sie die Anzeigewand mit der Maus und Tastatur des Remote-PCs steuern können.

Registerkarte „Controller“

Nach dem Öffnen von WallManager wird automatisch die Registerkarte „Controller“ angezeigt. Die Registerkarte „Controller“ liefert eine Live-Darstellung der Anzeigewand in Echtzeit. Das Menüband „Controller“ enthält Steuerelemente für die Verbindung mit mehreren Anzeigewänden und deren Verwaltung.

Bereich „Controller“

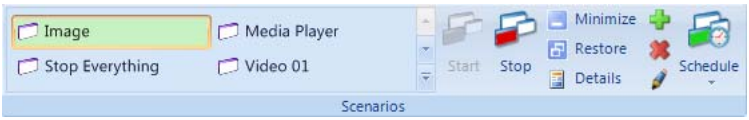
Feld	Beschreibung
Controller-Galerie (z. B. TVC1700-SQA-1)	Erkennt den TVC-Controller, welcher der WallManager-Anwendung hinzugefügt wurde. Ein Vorhängeschloss-Symbol auf dem Controller-Symbol zeigt an, dass für die Anmeldung am Controller ein gültiger Benutzername und ein Kennwort erforderlich ist. Klicken Sie auf ein Symbol, um eine Ansicht für den Controller im WallManager-Arbeitsbereich zu öffnen.
Hinzufügen	Öffnet die Liste „Netzwerkcomputer auswählen“. Die Liste enthält alle in Ihrer Domäne in das Netzwerk eingebundenen Computer.
Entfernen	Entfernt den ausgewählten Controller aus dem Bereich.
Alle abmelden	Abmelden und Schließen aller Controller, auf denen Sicherheit aktiviert ist.

Controller-Ansichten

Feld	Beschreibung
Sperrmodus	Aktiviert bzw. deaktiviert den Sperrmodus für die ausgewählten Controller. Im Sperrmodus werden alle per Fernzugriff angemeldeten Benutzer, die über kein Benutzerkonto der Stufe 1 verfügen, von WallManager abgemeldet. Benutzer können sich erst dann wieder anmelden, wenn der Sperrmodus aufgehoben wurde. Geplante Szenarien werden ebenfalls ausgesetzt. Wenn der Sperrmodus aktiviert ist, wird die Controller-Ansicht im WallManager-Arbeitsbereich rot umrahmt. Der rote Umriss ist auf der Anzeigewand nicht sichtbar.
Bildschirmerfassung	Erstellt ein Bildschirmfoto der ausgewählten Anzeigewand in der systemeigenen Auflösung des Controllers. Das Bild wird als BMP-Datei gespeichert. Wenn mehrere Controller ausgewählt sind, wird für das Bildschirmfoto der letzte Controller verwendet.

Feld	Beschreibung
Alle auswählen	Öffnet eine Ansicht aller verbundenen Controller im Controller-Bereich und wählt die Ansichten für weitere Aktionen aus. Wenn Sicherheit aktiviert ist, werden Sie von WallManager bei einem Zugriff auf einen gesicherten Controller zur Anmeldung aufgefordert.
Auswahl aufheben	Hebt die Auswahl aller Controller-Ansichten auf.
Alle ausblenden	Schließt alle Controller-Ansichten. Es erfolgt keine Abmeldung von den Controllern und sie werden auch nicht getrennt.
An Bildschirm anpassen	Passt die ausgewählte(n) Ansicht(en) an den Arbeitsbereich an. Wenn mehrere Ansichten ausgewählt sind, wird das Layout der Gruppe an den verfügbaren Platz angepasst, ohne die Proportionen oder das Layout zu ändern.
Überlappen	Überlappt die ausgewählten Anzeigen, ohne dabei die Größe anzupassen.
Parallel	Legt die ausgewählten Ansichten aneinander. • **Oben / Unten / Mittig ausrichten** – Richtet die ausgewählten Ansichten entlang des oberen/unteren Rands oder entlang der Mittellinie einer jeden Anzeige aus. • **Voll** – Ordnet die ausgewählten Ansichten nebeneinander an und passt die Größe optimal auf den Arbeitsbereich an.

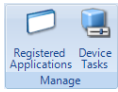
Szenarienbereich



Feld	Beschreibung
Szenariogalerie (Beispiel: „Bild“ oder „Alles anhalten“)	Legt fest, auf welche Szenarien Sie Zugriff haben. Wenn die Sicherheit nicht aktiviert ist, werden alle Szenarien auf dem ausgewählten Controller in der Liste angezeigt. Ist die Sicherheit aktiviert, enthält die Liste auch Szenarien, die dem aktuellen Benutzer zugeordnet sind sowie die Szenarien, die von Benutzern erstellt wurden, deren Sicherheitsstufe die gleiche oder niedriger als die des aktuellen Benutzers ist.

Feld	Beschreibung
Start	Startet umgehend das ausgewählte Szenario. Sind mehrere Controller ausgewählt, startet das ausgewählte Szenario auf allen Controllern, die über das Szenario verfügen.
Stopp	Stoppt umgehend das ausgewählte Szenario. Sind mehrere Controller ausgewählt, stoppt das ausgewählte Szenario auf allen Controllern, auf denen das Szenario ausgeführt wird.
Minimieren	Minimiert die Fenster, die mit dem ausgewählten Szenario verbunden sind, in die Controller-Taskleiste.
Wiederherstellen	Stellt die minimierten Fenster wieder her, die mit dem ausgewählten Szenario verbunden sind.
Details	Öffnet das Dialogfeld „Szenariodetails“, das Informationen über das Szenario einschließlich einer Liste der Aufgaben und Planungsinformationen enthält.
Hinzufügen	Öffnet den Szenario-Editor auf einem leeren Layout für den ausgewählten Controller.
Löschen	Löscht das ausgewählte Szenario von den ausgewählten Controllern.
Bearbeiten	Öffnen den Szenario-Editor für das ausgewählte Szenario.
Zeitplan	Öffnen das Menü „Zeitplan“ für das ausgewählte Szenario. Das Menü identifiziert den Controller. • **Liste der Zeitplaneinträge** – Listet die für das Szenario definierten Zeitpläne auf. Jede bestehende Planung zeigt den Planungstyp an, beispielsweise einmalig oder täglich. • **Hinzufügen** – Öffnet das Dialogfeld „Planungen“. Siehe *Dialogfeld „Geplante Komponente“* auf Seite 77.

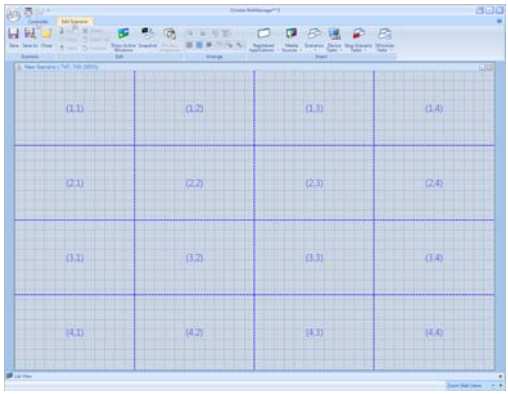
Bereich „Verwalten“



Feld	Beschreibung
Anwendungen registrieren	Öffnet das Dialogfeld „Registrierte Anwendungen verwalten“, in dem die Anwendungen aufgeführt sind, die auf der Anzeigewand ausgeführt werden können. Sie können die bestehende Liste oder die Eigenschaften einer einzelnen Anwendung bearbeiten. Die Liste wird automatisch basierend auf dem Inhalt des Programmdateien-Verzeichnisses des Controllers zusammengestellt. MediaManager wird automatisch registriert. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39.
Geräteaufgaben	Öffnet das Dialogfeld „Geräteaufgaben verwalten“, welches die Erstellung von Geräteaufgaben ermöglicht, die später in Szenarien eingeschlossen werden können. Siehe *Aufgabenverwaltung* auf Seite 88.

WallManager-Arbeitsbereich

Die Controller-Ansichten im Arbeitsbereich zeigen Darstellungen der auf WallView angezeigten Informationen an. Standardmäßig zeigt die Wireframe-Anzeige die Umrisse und das Layout der aktiven Fenster an.

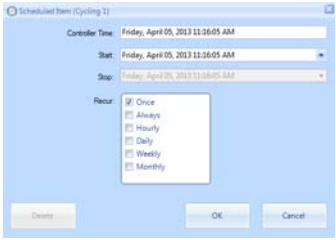


- Schnellzugriffstasten (in der linken oberen Ecke des Anzeigefensters) – Ermöglichen den schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen (Abmelden, Sperrmodus) sowie zusätzliche visuelle Rückmeldung über den Status der Controller. Die Schaltfläche „Hintergründe der aktiven Modi“ wechselt von transparent zu orange.
- Lokaler Alias – Markieren Sie den Controller-Namen in der Titelleiste der Controller-Ansicht, und geben Sie einen neuen Namen ein. Der lokale Alias dient zum Identifizieren des Controllers nur für den aktuellen PC. Um den Servernamen anzuzeigen, öffnen Sie die Controller-Galerie und fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Controller-Schaltfläche. Es wird kurz ein Fenster mit den verfügbaren Informationen zum Controller, einschließlich des Servernamens, eingeblendet.
- Mausfunktionen
    - Fenster verschieben – Klicken und ziehen Sie das Fenster in WallView an eine neue Position.
    - Fenstergröße ändern – Klicken und ziehen Sie an einem Fensterrand oder einer Ecke, um die Größe des Fensters zu ändern.
    - Scrollen – Scrollen Sie mit dem Mausrad nach oben oder unten, oder verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.
    - Zoomen – Halten Sie die STRG-Taste gedrückt und vergrößern oder verkleinern Sie mit dem Mausrad. Verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.
    - Zoom-Schaltflächen – Stellen Sie mit den Schaltflächen für Vergrößern (+) und Verkleinern (-) unten rechts im WallManager-Fenster die Bildgröße auf der Anzeigewand ein, um die Details anzuzeigen und mit Anwendungen zu arbeiten. Verschieben Sie den Teil, den Sie sehen möchten, mit den Bildlaufleisten an eine andere Position.

- Eine hohe Aktualisierungsgeschwindigkeit aktualisiert das Bild der Anzeigewand häufiger und ermöglicht eine schnellere Reaktionszeit bei der Arbeit mit Anwendungen im WallManager-Fenster. Jedoch benötigt dies mehr Systemressourcen (CPU und RAM) und kann die Antwortzeiten der Anwendungen für WallManager und andere zeitgleich laufende Anwendung verlangsamen.
- Eine niedrige Aktualisierungsgeschwindigkeit benötigt weniger Ressourcen, kann jedoch die Anzeige der Reaktionen für die Arbeit mit Anwendungen im WallManager-Fenster verlangsamen, und es können Artefakte auftreten, wie beispielsweise Geister-Dialogfelder, wenn ein Dialogfeld bewegt wird.

Dialogfeld „Geplante Komponente“

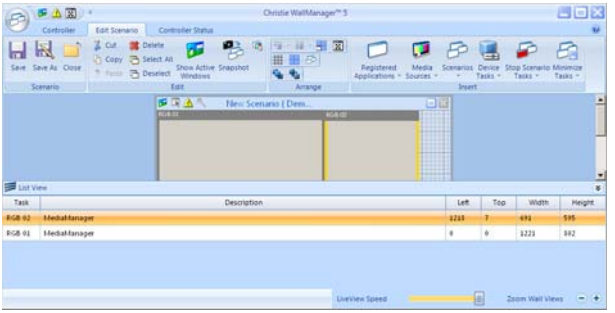
Sie können über WallManager auf das Dialogfeld „Geplante Komponente“ zugreifen, indem Sie ein Szenario auswählen und auf **Zeitplan** klicken.



Feld	Beschreibung
Controller-Zeit	Stellt auf dem ausgewählten Controller Datum und Uhrzeit bereit.
Start	Legt die Startzeit des Zeitplans fest. Klicken Sie auf den Pfeil, um einen Kalender zur Datumsauswahl zu öffnen. Bearbeiten Sie die Zeit direkt.
Stopp	Legt die Stoppzeit des Zeitplans fest. Klicken Sie auf den Pfeil, um einen Kalender zur Datumsauswahl zu öffnen. Bearbeiten Sie die Zeit direkt.
Wiederholung	Gibt an, wie oft der Zeitplan erneut ausgeführt werden soll.
Löschen	Löscht den aktuellen Zeitplan.

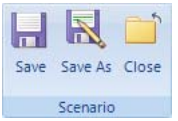
Registerkarte „Szenario bearbeiten“

Mit der Registerkarte „Szenario bearbeiten“ können Sie Sammlungen aus Anwendungen, Medienfenstern und Aufgaben, die gespeichert und geplant werden können, erstellen und bearbeiten. Wenn Sie ein Szenario erstellen, ist der Arbeitsbereich leer. Wenn Sie ein Szenario bearbeiten, werden die Anwendungen und Medienfenster im Arbeitsbereich angezeigt.



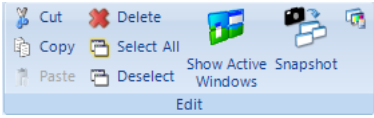
Geräteaufgaben, Szenarien stoppen und Minimieren werden nicht im grafischen Arbeitsbereich angezeigt. Um eine Liste der Elemente in dem Szenario einschließlich der Geräteaufgaben anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche Listenansicht unten rechts im Arbeitsbereich.

Szenariobereich



Feld	Beschreibung
Speichern	Speichert Änderungen an einem bestehenden Szenario.
Speichern unter	Öffnet das Dialogfeld „Speichern unter“, in dem Sie einen Namen für das Szenario angeben können.
Schließen	Schließt die Registerkarte „Szenario bearbeiten“.

Bereich „Bearbeiten“



Feld	Beschreibung
Ausschneiden/ Kopieren/Einfügen	Mit diesen Standardbefehlen können Sie Elemente ausschneiden und in das Szenario einfügen.
Löschen	Löscht die ausgewählten Fenster.
Alle auswählen	Wählt alle Elemente im Szenario aus.
Auswahl aufheben	Hebt die Auswahl der Elemente im Szenario auf.
Aktive Fenster anzeigen	Zeigt, was derzeit auf der Anzeigewand angezeigt wird.
Snapshot	Erfasst die derzeit auf der Anzeigewand angezeigten Bilder und fügt sie dem Szenario hinzu. Diese Funktion erfasst keine Desktop-Elemente und Fenster, die im Zusammenhang mit dem Windows-Betriebssystem stehen (z. B. Windows Explorer, Systemsteuerung, Task Manager, Startmenü oder Taskleiste).
Szenarioeigenschaften	Öffnet das Dialogfeld „Eigenschaften“ für das Szenario. • **Name** – Bestimmt das Szenario. • **Erstellt am** – Gibt an, wann das Szenario erstellt wurde. • **Geändert am** – Gibt an, wann das Szenario zuletzt bearbeitet wurde. • **Geändert von** – Legt fest, wer das Szenario bearbeitet hat. • **Beschreibung** – Zeigt die kurze beim Erstellen des Szenarios bereitgestellte Beschreibung an. • **Aufgabenliste** – Zeigt die Aufgaben an, aus denen das Szenario besteht. • **Zeitplan** - Zeigt Informationen für die Zeitplanung des Szenarios an.

Feld	Beschreibung
Fenstereigenschaften	Öffnet das Dialogfeld „Anwendungseigenschaften“ für das ausgewählte Fenster. • **Name** – Legt die Anwendung fest. • **Befehlszeile** – Legt die Befehlszeilenargumente fest, wie die zu ladende Datei. • **Arbeitsverzeichnis** – Legt das Arbeitsverzeichnis für die Anwendung fest. • **Fenster-Präferenzen** – Legt die Größe und Position des Anwendungsfensters fest. Wenn es sich bei dem ausgewählten Fenster um ein MediaManager-Fenster handelt, öffnet diese Option das Dialogfeld „Einstellungen für Fensterprofil“. Siehe *Einrichtung von MediaManager* auf Seite 7.

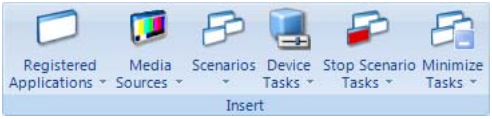
Anordnungsbereich

Feld	Beschreibung
Ausrichten	Wählen Sie zwei oder mehr Fenster aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausrichten“, um alle Fenster an dem ersten ausgewählten Fenster auszurichten. Die Schaltfläche zeigt die aktuelle Ausrichtungsoption an. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche, um alle Ausrichtungsoptionen anzuzeigen.
Gleiche Größe	Wähle Sie zwei oder mehr Fenster aus, und klicken Sie auf eine der Größenoptionen, um die Größe des ausgewählten Fensters an die Größe des ersten ausgewählten Fensters anzupassen.
An Anzeige anpassen	Passt das ausgewählte Fenster an die Anzeige an.
Vollbild	Passt das ausgewählte Fenster an die Anzeigewand an.
An Raster ausrichten	Erzwingt das Ausrichten des Fensters auf das zugrundeliegende Raster.

Feld	Beschreibung
An Anzeige ausrichten	Erzwingt das Ausrichten des Fensters auf die nächste Anzeige.
An aktiven Fenstern ausrichten	Erzwingt das Ausrichten der ausgewählten Fenster in einem Szenario auf das nächste aktive Fenster.
An Szenariofenstern ausrichten	Erzwingt das Ausrichten des ausgewählten Fensters auf das nächste Fenster im Szenario.
In den Vordergrund	Bewegt die ausgewählten Fenster vor andere Fenster.
In den Hintergrund	Bewegt die ausgewählten Fenster hinter andere Fenster.

Bereich „Einfügen“

Der Bereich „Einfügen“ ermöglicht Zugriff auf die Elemente, die in ein Szenario eingebunden werden können.

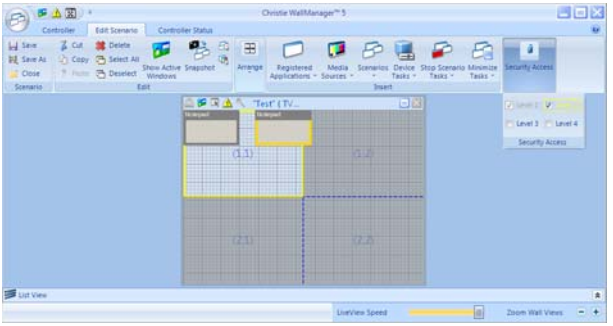


Feld	Beschreibung
Registrierte Anwendungen	Listet die Anwendungen auf, die in Szenarien eingebunden werden können. Bietet außerdem Zugriff auf die Anwendungsverwaltung. Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39.
Medienquellen	Listet die Kanäle und Profile auf, die in MediaManager für den aktuellen Controller festgelegt wurden. Siehe *Kanalverwaltung* auf Seite 12.
Szenarien	Listet die bestehenden Szenarien auf dem aktuellen Controller auf.
Geräteaufgaben	Listet die Geräteaufgaben auf, die auf dem aktuellen Controller definiert wurden, und ermöglicht den Zugriff auf die Verwaltung der Geräteaufgaben. Siehe *Aufgabenverwaltung* auf Seite 88.
Szenarien stoppen	Listet eine Stoppaufgabe zu jedem Szenario auf dem Controller auf und enthält die Option „Alle Szenarien stoppen“. Mithilfe dieser Liste können Sie die Szenarien bestimmen, die vor der Ausführung des aktuellen Szenarios gestoppt werden sollen.
Aufgaben minimieren	Listet eine Aufgabe zum Minimieren zu jedem Szenario auf dem Controller auf und enthält die Option „Alle Szenarien minimieren“.

Bereich „Sicherheitszugriff“

Mit dem Bereich „Sicherheitszugriff“ können Sie die Gruppen festlegen, die auf ein Szenario zugreifen können.

Siehe *Berechtigungen von Benutzergruppen* auf Seite 32.



Kontextmenü „Bearbeiten“

Der Arbeitsbereich zum Bearbeiten umfasst ein kontextsensitives Menü, das schnellen Zugriff auf die Befehle im Menüband ermöglicht. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Arbeitsbereich, um die verfügbaren Befehle anzuzeigen.

Szenarioverwaltung

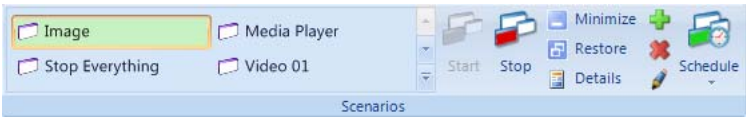
Wenn Sicherheit aktiviert ist, melden Sie sich mit der Berechtigung **Szenario bearbeiten** an, um auf den Szenario-Editor zugreifen zu können.

Sie können ein Szenario völlig neu erstellen oder das aktuelle Layout der Anzeigewand erfassen.

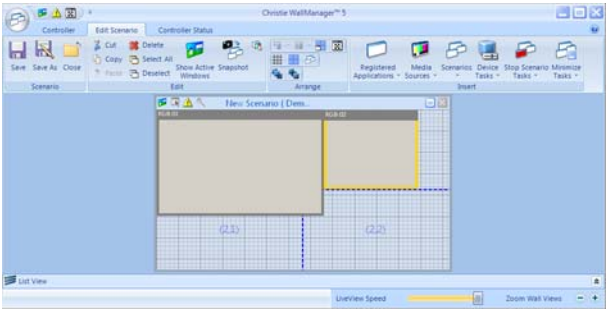
Der Szenario-Editor erstellt einen temporären Datensatz des Szenarios, während Sie dieses anlegen. Wenn Sie den Editor beenden, um andere Informationen in WallManager anzuzeigen, werden Sie aufgefordert, das Szenario zu speichern.

Erstellen eines neues Szenarios

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf den Controller, mit dem Sie arbeiten möchten.
3. Klicken Sie im Bereich „Szenarien“ auf das Symbol „Neu“ (+).



Das Fenster zur Bearbeitung von Szenarien wird angezeigt.



4. Fügen Sie Medien hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche „Registrierte Anwendungen“, „Medienquellen“ oder „Szenarien“ im Bereich „Einfügen“ klicken und anschließend das hinzuzufügende Element auswählen.
5. Klicken Sie und ziehen Sie die Fenster für das Szenario an die richtige Position.
6. Klicken und ziehen Sie an den Fensterkanten und -ecken, um die Größe der Fenster einzustellen, oder verwenden Sie den Anordnen-Bereich, um das Layout zu bearbeiten.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung oder in das Medienfenster, und wählen Sie „Eigenschaften“ aus. Das entsprechende Dialogfeld „Eigenschaften“ wird angezeigt. Konfigurieren Sie die Anwendung oder das Medienfenster nach Bedarf:
    - Siehe *Anwendungsverwaltung* auf Seite 39.
    - Siehe *Einrichtung von MediaManager* auf Seite 7.

8. Klicken Sie auf **Szenario** > **Speichern unter**.
9. Geben Sie einen Namen für das Szenario ein, und klicken Sie auf **OK**.
10. Um eine Kopie des Szenarios auf einem zusätzlichen Controller zu speichern, müssen Sie die Option „Exportieren nach“ im Dialogfeld **Speichern unter** markieren und einen Controller auswählen. Alle angeschlossenen Controller werden aufgeführt.

    Sie können Wireframes für die derzeit auf der Anzeigewand ausgeführten Anwendungen anzeigen, um weitere Anwendungen leichter darum herum positionieren zu können. Klicken Sie auf **Bearbeitungsbereich** > **Aktive Fenster anzeigen**.

Hinzufügen eines bestehenden Szenarios zu einem neuen Szenario

Sie können einem neuen Szenario auf die gleiche Weise ein bestehendes Szenario hinzufügen, wie Sie auch Anwendungen und Medienquellen hinzufügen, nämlich indem Sie in der Liste auf ein Szenario klicken. Wenn Sie ein Szenario hinzufügen, werden die Fenster und Aufgaben dem aktuellen Szenario hinzugefügt. Die Verbindung zu dem ausgewählten Szenario bleibt nicht erhalten. Das bedeutet, dass das eingebundene Szenario geändert oder gelöscht werden kann, ohne das aktuelle Szenario zu beeinflussen.

Erstellen eines neuen Szenarios aus einem Snapshot

Wenn Sie aus einem Snapshot ein Szenario erstellen, ignoriert WallManager die mit dem Betriebssystem verbundenen Fenster. Beispielsweise werden keine Explorer-Ordner erfasst. Um in Ihr Szenario ein Explorer-Fenster einzubinden, müssen Sie es manuell hinzufügen.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Legen Sie unter der Registerkarte **Controller** das Layout fest, das Sie für die Anzeigewand haben möchten:
   - Starten Sie Anwendungen und Medienfenster direkt auf dem Controller-Desktop auf die gleiche Weise, wie Sie Anwendungen auf dem Remote-PC starten würden.
   - Starten Sie Szenarien und arbeiten Sie mit den Szenariofenstern. Siehe *Anordnen der Anzeigewand in Echtzeit* auf Seite 92.
3. Klicken Sie auf **Neues Szenario**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Szenario bearbeiten** auf **Bearbeitungsbereich** > **Snapshot**.

   WallManager erfasst die Anwendungen und Medienfenster, die auf der Anzeigewand ausgeführt werden. Jedes Fenster wird automatisch mit seinem richtigen Programmnamen, Arbeitsverzeichnis sowie der aktuellen Position und Größe konfiguriert.

Bearbeiten eines Szenarios

Sie können ein bestehendes Szenario bearbeiten, um Fenster hinzuzufügen oder zu entfernen oder seine Position oder Größe zu ändern. Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich mit der Berechtigung zum Bearbeiten von Szenarien anmelden, um auf den Szenario-Editor zugreifen zu können.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.

3. Wählen Sie aus den **Szenarien** das Szenario aus, das Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Bearbeiten**.

   Die Registerkarte **Szenario bearbeiten** wird mit dem geladenen Szenario angezeigt.
5. Szenario bearbeiten:
   - Fenster entfernen
   - Fenster hinzufügen
   - Größe und Position von Fenstern ändern
   - Sicherheitszugriff
6. Klicken Sie auf Bereich **Szenario** > **Speichern** oder **Speichern unter**.
7. Starten Sie das Szenario neu, um die Änderungen anzuzeigen.

Starten eines Szenarios in WallView

Die Registerkarte „Controller“ listet alle verfügbaren Szenarien auf den ausgewählten Controllern auf.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.

   Wählen Sie aus den **Szenarien** das Szenario aus, das Sie bearbeiten möchten.

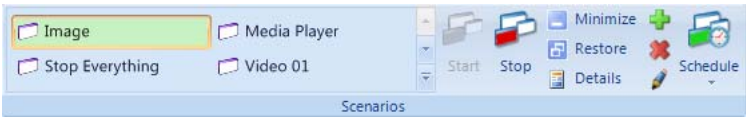
   Um Szenariodetails anzuzeigen, klicken Sie auf den Bereich **Szenarien** > **Szenariodetails**. Die Szenarien für den ausgewählten Controller werden aufgelistet. Klicken Sie auf ein Szenario, um die Details anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf **Start**.

Stoppen eines Szenarios

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich mit den Berechtigungen „Szenarien stoppen“ anmelden, um ein Szenario anhalten zu können.

Manuelles Stoppen eines Szenarios

Die **Szenariogalerie** zeigt eine Liste der verfügbaren Szenarien an. Wählen Sie das Szenario aus, das Sie stoppen möchten, und klicken Sie auf **Stop** (Stoppen). Die zu dem Szenario gehörenden Anwendungen werden von der Anzeigewand entfernt.



Sie können jedes beliebige Fenster in der Anzeige stoppen. Klicken Sie auf das Fenster, und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um auf die Option **Schließen** zugreifen zu können.

Stoppen eines Szenarios über die Zeitplanung

Szenarien können für eine bestimmte Zeitdauer geplant werden. Wenn die Zeitspanne abgelaufen ist, wird das Szenario automatisch geschlossen.

Stoppen eines Szenarios über eine Aufgabe

Szenarien können **Szenario stoppen**-Aufgaben enthalten. Diese Aufgaben legen Szenarien fest, die vor dem Starten des neuen Szenarios automatisch heruntergefahren werden.

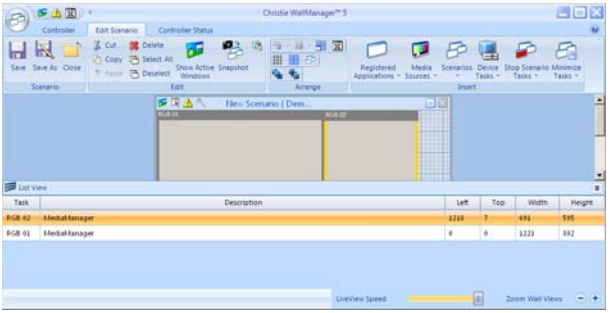
Aufgabenverwaltung

Aufgaben werden in Szenarien verwendet; sie ermöglichen Ihnen das Angeben einer Aktion, die auf einem Gerät ausgeführt werden soll. Zum Beispiel können Sie Anweisungen zu einem vernetzten Projektor senden, um die Blende zu schließen oder das Gerät auszuschalten.

Aufgaben sollten Benutzern mit Administratorrechten vorbehalten sein, die das notwendige Wissen und Verständnis der seriellen Schnittstellenbefehle der Ausrüstung besitzen.

Hinzufügen einer Aufgabe

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Szenario bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Einfügen** > **Aufgaben minimieren**, und wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.
4. Prüfen Sie die Aufgabe **Gerät** in der **Listenansicht**.



Entfernen einer Aufgabe

Wählen Sie die Aufgabe in der **Listenansicht** aus, und klicken Sie auf Bereich **Bearbeiten** > **Löschen**.

Hinzufügen einer Szenariostoppaufgabe zum Szenario

Szenarien können Szenariostoppaufgaben beinhalten. Diese Aufgaben legen Szenarien fest, die vor dem Starten des neuen Szenarios heruntergefahren werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Öffnen Sie das Szenario zur Bearbeitung.
3. Klicken Sie auf **Einfügen** > **Szenarien stoppen**, und wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.

   Die Aufgabe wird der Szenario-Listenansicht hinzugefügt.

Hinzufügen einer Minimierungsaufgabe zum Szenario

Szenarien können Aufgaben zum Minimieren beinhalten. Diese Aufgaben geben Szenarien an, die beim Starten des neuen Szenarios in die Taskleiste minimiert werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Um eine Aufgabe zum Minimieren einzubinden, öffnen Sie das Szenario zur Bearbeitung.
3. Klicken Sie auf **Einfügen** > **Aufgaben minimieren**, und wählen Sie ein Szenario aus der Liste aus.

   Die Aufgabe wird der Szenario-**Listenansicht** hinzugefügt.

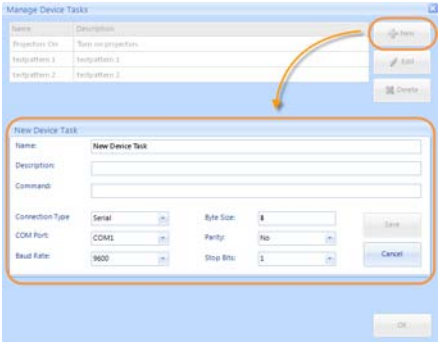
Hinzufügen einer Aufgabe zu einem Szenario

Klicken Sie auf **Anzeigesteuerung starten**, um die erweiterte Projektoreinrichtung und -steuerung aufzurufen.

Wenn Sie eine Geräteaufgabe zu einem Szenario hinzufügen, leitet WallManager den eingegebenen Befehl an das/die Gerät(e) am angegebenen COM-Port oder an die jeweilige IP-Adresse/den jeweiligen Port weiter. WallManager weiß nicht, was der zu empfangende Befehl ist oder Gerätetyp ist.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf **Geräteaufgaben**.

   Das Dialogfeld **Geräteaufgaben verwalten** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neu**.
4. Füllen Sie den Bereich **Neue Geräteaufgabe** aus.



   - Stellen Sie sicher, dass der Befehl korrekt ist.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationsinformationen korrekt sind. Wenden Sie sich hinsichtlich der Kommunikationseinstellungen an Ihren Systemadministrator.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Zeitplanverwaltung

Sie können ein Szenario so konfigurieren, dass es entweder einmal ausgeführt oder in regelmäßigen Abständen wiederholt wird (bspw. stündlich oder wöchentlich). WallManager prüft beim Start sowie in regelmäßigen Abständen während des Betriebs die geplanten Ereignisse.

Planen eines Szenarios für den automatischen Start

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Controller** im Bereich „Szenarien“ ein Szenario aus.
3. Klicken Sie auf **Zeitplan** > **Hinzufügen**.
4. Um den Zeitrahmen festzulegen, wann das Szenario ausgeführt werden kann, geben Sie ein **Startdatum** und eine Uhrzeit sowie das **Enddatum** und dessen Uhrzeit ein. So können Sie beispielsweise angeben, dass ein Szenario vom 1. Juni, 13:00 Uhr bis zum 30. Juni, 14:00 Uhr ausgeführt werden soll.
5. Wählen Sie aus den Optionen **Wiederholung** die Ausführungshäufigkeit aus.

   Wenn Sie zum Beispiel die Option „Täglich“ auswählen, wird das Szenario einmal täglich zwischen den angegebenen Zeiten ausgeführt.

   - Wenn Sie die Option „Wöchentlich“ auswählen, geben Sie die entsprechenden Wochentage an.
   - Wenn Sie die Option „Monatlich“ auswählen, geben Sie das entsprechende Datum an.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten/Löschen eines Zeitplans

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Controller** im Bereich „Szenarien“ ein Szenario aus.
3. Klicken Sie auf **Zeitplan**, und wählen Sie einen zu bearbeitenden oder zu löschenden Zeitplan aus.
4. Im Dialogfeld „Geplante Komponente“:
    - Ändern Sie die Einzelheiten des Zeitplans, und klicken Sie zum Speichern auf **OK**.
    - Klicken Sie auf **Löschen**, um den offenen Zeitplan zu löschen.

Anordnen der Anzeigewand in Echtzeit

Wenn Sicherheit aktiviert ist, müssen Sie sich bei WallView anmelden und über die entsprechenden Berechtigungen zum Bearbeiten von WallView verfügen, um mit der Echtzeit-Anzeige arbeiten zu können.

Die Registerkarte „Controller“ liefert eine Live-Darstellung der Anzeigewand in Echtzeit. Sie können mit der Anzeigewand interagieren, indem Sie die Fenster im Arbeitsbereich in der Controller-Ansicht bearbeiten.

Verschieben einer Anwendung

Klicken Sie, um das Anwendungsfenster auszuwählen, und ziehen Sie es dann mit gedrückter linker Maustaste an eine neue Position. Dieses Umpositionieren ist nur temporär gültig. Beim Neustart wird die Anwendung wieder an die im Szenario festgelegte Position zurückgesetzt.

Ändern der Größe einer Anwendung

Klicken Sie, um das Anwendungsfenster auszuwählen, und ziehen Sie dann mit gedrückter linker Maustaste an den Rändern der Anwendung. Dieses Ändern der Größe ist nur temporär gültig. Beim Neustart wird die im Szenario festgelegte Größe der Anwendung wiederhergestellt. Beim Ändern der Größe werden manche Anwendungen an einer bestimmten Stelle abgeschnitten.

Schließen einer Anwendung

Klicken Sie, um das Anwendungsfenster auszuwählen, und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um auf das Menü zuzugreifen. Klicken Sie auf **Fenster** > **Schließen**.

Sperrmodus

Der Sperrmodus schaltet die Zeitplanung von WallManager ab, somit können keine neuen Szenarien automatisch auf der Anzeigewand gestartet werden. Die Zeitplanung wird wieder aktiviert, sobald der Sperrmodus abgeschaltet ist.

Bei aktivierter Sicherheit können Benutzer mit einer niedrigeren Sicherheitsstufe als Stufe 1 erst dann mit der Anzeigewand interagieren, wenn der Sperrmodus ausgeschaltet wird. Wenn die Sitzung bei aktiviertem Sperrmodus geschlossen wird, können sich diese Benutzer erst wieder anmelden, wenn der Sperrmodus ausgeschaltet ist. Nur Benutzer mit der Benutzerstufe 1 können sich im Sperrmodus anmelden.

Aktivieren des Sperrmodus

Bei aktivierter Sicherheit kann der Sperrmodus nur durch Benutzer mit entsprechender Berechtigung für den Sperrmodus eingeleitet werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die **Controller-Ansicht**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sperrmodus**.

Deaktivieren des Sperrmodus

Bei aktivierter Sicherheit kann der Sperrmodus nur durch Benutzer mit entsprechender Berechtigung für den Sperrmodus und die Person, die den Sperrmodus eingeleitet hat, deaktiviert werden.

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die **Controller**-**Ansicht**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sperrmodus**.

Webbenutzeroberfläche

Die Webbenutzeroberfläche ist eine browserbasierte Anwendung, die vom Christie-Webserver gehostet wird, auf welcher der Controller ausgeführt wird. Mithilfe dieser Anwendung können Sie Informationen zum Wandstatus anzeigen und Clientanwendungen herunterladen.

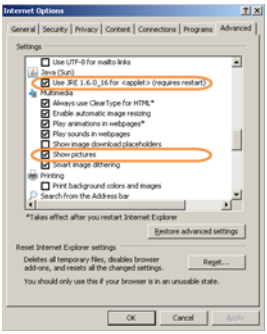
Festlegen der Sprache der Webbenutzeroberfläche

1. Öffnen Sie die Webbenutzeroberfläche.
2. Wählen Sie die erforderliche **Sprache** für die Webbenutzeroberfläche aus.

3. Aktivieren Sie **Sprache merken**, damit die Auswahl gespeichert wird.
4. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Konfigurieren der Webbenutzeroberfläche

1. Öffnen Sie **Internet Explorer**.
2. Klicken Sie auf **Extras** > **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
4. Deaktivieren Sie die Option **Verknüpfungen im gleichen Fenster öffnen**.
5. Aktivieren Sie die Option **JRE #.#.#_## für <Applet> verwenden**. Die Versionsnummer sollte 1.6.0_21 oder höher sein.
6. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich **Multimedia** die Option **Bilder anzeigen** aktiviert ist.



7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
8. Klicken Sie auf **Schließen**.

Fernbedienung

MASTERSuite beinhaltet die folgenden Client-Anwendungen für die Fernbedienung und Ferninteraktion mit der Anzeigewand.

- *Installieren von WallManager auf einem Client* auf Seite 24
- *RemoteControl* auf Seite 97
- *RemoteDesktop für Windows* auf Seite 102
- *Christie RS-232-Steuerungsserver* auf Seite 108
- *QuickLaunch* auf Seite 43

Client-Anwendungen können unter WallManager (Schaltfläche **WallManager** > **Client-Anwendungen installieren**) oder über die Webbenutzeroberfläche (Registerkarte **Administration** > **Client-Anwendungen installieren**) installiert werden. Wenn sie lokalisiert wurden, sind die Client-Anwendungsinstallationen identisch.

RemoteControl

RemoteControl ermöglicht es Ihnen, die Tastatur und Maus des Controllers über IP von einer in das Netzwerk eingebundenen Remote-Workstation aus zu steuern.

Je nach Konfiguration von RemoteControl kann ein Benutzer mit höherer Sicherheitsberechtigung die Steuerung von einem Benutzer mit niedrigerer Sicherheitsberechtigung übernehmen. Das System benachrichtigt Sie, wenn jemand anderes die Steuerung übernimmt.

Voraussetzungen für den RemoteControl-Server

- Auf der Remote-Workstation muss Windows NT 4.0, Windows 2000 oder Windows XP ausgeführt werden.
- Wenn die Sicherheit von WallManager aktiviert ist, muss sich der Benutzer an der Remote-Workstation mit einem gültigen WallManager-Benutzernamen und Kennwort anmelden.

Installieren des RemoteControl-Servers

Die RemoteControl-Serversoftware ist auf dem Controller vorinstalliert.

RemoteControl wird als Dienst auf dem Controller ausgeführt und zeigt ein Symbol in der Taskleiste des Controllers an.

Konfigurieren des RemoteControl-Servers

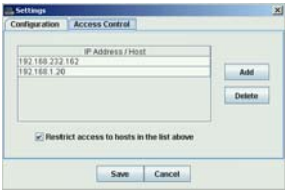
1. Doppelklicken Sie in der Taskleiste des Controllers auf das Symbol **RemoteControl-Server**.

   Das Dialogfeld **RemoteControl-Server** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Speichern**. Verwenden Sie dabei die Standardeinstellungen.

   Wenn Sie die Werte ändern müssen, erfragen Sie bei Ihrem Systemadministrator die richtigen Einstellungen.

4. Wählen Sie die Sprachoption aus, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Um Zugriff auf die Anzeigewand auf eine Liste bestimmter IP-Adressen zu beschränken, klicken Sie auf die Registerkarte **Access Control** (Zugriffskontrolle).



6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zugriff auf Hosts in der Liste oben beschränken**.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

8. Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, der auf die Anzeigewand zugreifen kann, und klicken Sie auf **OK**.
9. Wiederholen Sie den Vorgang für jede IP-Adresse, der Sie Zugriff gestatten möchten.
10. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einrichtinformation zu speichern.

Sie können auch WallManager-Sicherheit verwenden, um Benutzer nach Namen zu beschränken. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheit von WallManager aktiviert ist. Aktivieren Sie RemoteControl-Berechtigung nur für Benutzer, die Zugriff auf diese Funktion haben sollen. Nur Benutzer mit gültigen WallManager-Konten und mit RemoteControl-Berechtigung können RemoteControl verwenden.

Dialogfeld „RemoteControl-Server“

Das Dialogfeld „RemoteControl-Server“ liefert Statusinformationen zur RemoteControl-Funktion.

Feld	Beschreibung
Status Log (Statusprotokoll)	Zeigt den Status von RemoteControl an.
Einstellungen	Bietet Verbindungsinformationen für die Steuerung des Zugriffs auf angegebene IP-Adressen.
Protokoll löschen	Löscht das Statusprotokoll.
Verbundene Clients	Legt die Anzahl der Computer fest, die über eine offene RemoteControl-Verbindung verfügen.
Client wird gesteuert	Legt den WallManager-Benutzer fest, der gerade den Cursor auf der Anzeigewand steuert.

Dialogfeld „Einstellungen“ des RemoteControl-Servers

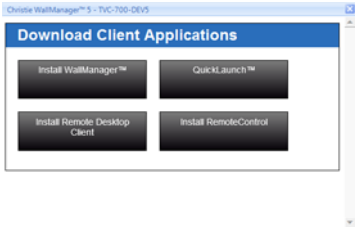
Mit dem Dialogfeld „Einstellungen“ können Sie die Verbindungsparameter ändern und den Zugriff auf bestimmte IP-Adressen beschränken.

Feld	Beschreibung
Port	Legt den Port fest, an dem der Server auf Anforderungen vom RemoteControl-Client anspricht. Verwenden Sie den Standardwert. Wenn Sie die Portnummer ändern müssen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
Zeitüberschreitung	Legt die Zeitdauer fest, die eine Verbindung inaktiv sein darf, bis sie getrennt wird. Verwenden Sie den Standardwert. Wenn Sie diesen Wert ändern müssen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.
IP-Adresse/Host	Legt die Computer fest, die über die RemoteControl-Funktion auf die Anzeigewand zugreifen dürfen.
Hinzufügen	Fügt eine IP-Adresse oder einen Host-Namen hinzu.
Löschen	Löscht die ausgewählte IP-Adresse oder den Hostnamen von der Liste.
Zugriff auf Hosts in der Liste oben beschränken	Aktivieren Sie diese Option, um den Zugriff auf RemoteControl-Funktionalität auf die angezeigte Liste zu beschränken. Anderen Computern ist kein Zugriff erlaubt.
Speichern	Speichert die RemoteControl-Einstellungen.

Konfigurieren von RemoteControl für einen Client

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die **WallManager**-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms.
3. Klicken Sie auf **Client-Anwendungen installieren**.

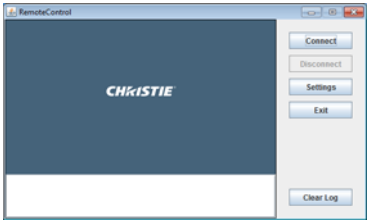
4. Klicken Sie auf **RemoteControl anschließen**.



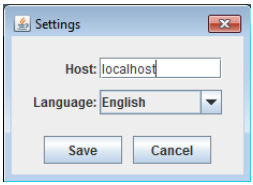
5. Schließen Sie das Fenster **Client-Anwendungen**.

   Bei erstmaligen Installationen wird möglicherweise ein Internet-Download-Dialogfeld angezeigt, bevor der InstallShield-Assistent angezeigt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Option **Ausführen** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. Eventuell wird auch eine Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Software zu installieren.

6. Um den Controller festzulegen, klicken Sie auf **Einstellungen**.



7. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Controllers in das Feld „Host“ ein.



8. Wählen Sie die Sprache für RemoteControl aus, und klicken Sie auf **Speichern**.
9. Klicken Sie auf **Verbinden**.

10. Wenn Sicherheit aktiviert ist, melden Sie sich mit einem gültigen Benutzernamen und Kennwort an.

    Wenn Sie mit dem Controller verbunden sind, zeigt das Fenster „RemoteControl-Client“ den Status der Verbindung im unteren linken Bereich an und die Schaltfläche „Trennen“ ist aktiviert.

11. Drücken Sie **UMSCHALT+ESC**, um die Steuerung zu übernehmen.

    Um die Steuerung freizugeben, drücken Sie erneut **UMSCHALT+ESC**.

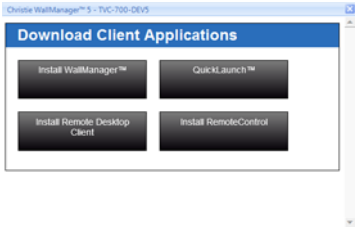
RemoteDesktop für Windows

RemoteDesktop ermöglicht es Ihnen, einen Windows-Desktop anzuzeigen und mit diesem zu interagieren, indem Sie die Client-PCs als Quellen für MediaManager-Fenster einrichten. Bei Auslieferung ist auf dem Controller der Serverteil von RemoteDesktop installiert. Die Remote-Workstation muss eingerichtet werden, damit eine MediaManager-Verbindung hergestellt werden kann.

Installieren von RDClient

1. Öffnen Sie WallManager.
2. Klicken Sie auf die **WallManager**-Schaltfläche in der linken oberen Ecke des Bildschirms.
3. Klicken Sie auf **Client-Anwendungen installieren**.

4. Klicken Sie auf **Remote-Desktop-Client installieren**.



   Bei erstmaligen Installationen wird möglicherweise ein Internet-Download-Dialogfeld angezeigt, bevor der Installations-Assistent eingeblendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Option **Ausführen** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **OK**. Eventuell wird auch eine Sicherheitswarnung angezeigt. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Software zu installieren.

5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), und geben Sie die Benutzerinformationen ein.
6. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), und geben Sie an, wo die Programmdateien gespeichert werden.
7. Klicken Sie auf **Next** (Weiter) und nochmals auf **Next** (Weiter), um die Installation zu bestätigen.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen.
9. Schließen Sie das Fenster **Client-Anwendungen**.

Starten von RDClient

Starten Sie RDClient durch Doppelklick auf das Symbol auf dem Desktop oder über **Start** > **Alle Programme** > **Christie** > **MASTERSuite™ 5** > **RDClient**.

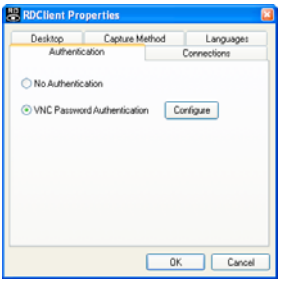
Wenn RDClient ausgeführt wird, ist das RD-Symbol in der Taskleiste sichtbar. Wenn ein Benutzer mit RDClient verbunden ist, ändert sich der Hintergrund des RDClient-Symbols von Schwarz zu Weiß, um anzuzeigen, dass eine aktive Verbindung besteht.

Schließen von RDClient

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das RDClient-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü **RDClient schließen** aus.

Konfigurieren von RDClient

1. Doppelklicken Sie auf das RDClient-Symbol in der Taskleiste, um die Konfigurationseinstellungen anzuzeigen.
2. Prüfen Sie auf der Registerkarte **Authentifizierung**, ob die Option **VNC-Kennwortauthentifizierung** ausgewählt ist, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Konfigurieren**.



   Wenn eine Verbindung zwischen MediaManager und RDClient ohne Kennwortsicherung hergestellt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Wenn Sie nicht in einer sicheren Umgebung arbeiten, wird die Option **Keine Authentifizierung** nicht empfohlen.
3. Geben Sie im Dialogfeld **VNC-Serverkennwort** das Kennwort an, mit dem MediaManager eine Verbindung zu RDClient herstellt, und bestätigen Sie es. Das Kennwort kann aus bis zu 8 alphanumerischen Zeichen bestehen.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Vergewissern Sie sich, dass auf der Registerkarte **Verbindungen** die Option **Verbindungen annehmen an Port:** aktiviert ist, und geben Sie den Port an, den MediaManager für eine Verbindung mit dem RDClient verwenden soll.

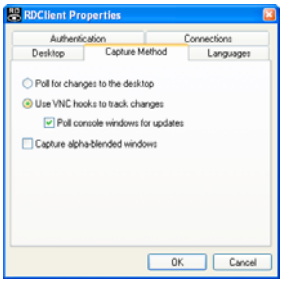
6. Geben Sie auf der Registerkarte **Desktop** die Hintergrundinformationen an, die an die Anzeigewand gesendet werden sollen.

   Sofern die Informationen nicht erforderlich sind, kann die Leistung durch Auswahl aller Optionen verbessert werden. Wenn die Hintergrundbilder und Benutzeroberflächeneffekte nicht übermittelt werden, verringern sich die Prozessorauslastung und die Netzwerkbandbreite.

   - „Desktop-Hintergrundbild entfernen“ deaktiviert das Hintergrundbild auf dem Client-PC und außerdem die Komponenten von Active Desktop.
   - „Benutzeroberflächeneffekte deaktivieren“ deaktiviert die Desktop-Erweiterungen wie Schriftartglättung, Schattierung der Fenstertitelleiste, Menüanimation usw.

   Die Aktualisierungsleistung hängt von der allgemeinen Leistung der Remote-Workstation, der Grafikzeichnungsaktivität der an die Anzeigewand gesendeten Informationen, der Netzwerkleistung und der bei der Kanaleinrichtung von MediaManager festgelegten Bildrateneinstellung ab. Wenn die Workstation bei einer aktiven RDClient-Verbindung sehr langsam ausgeführt wird, lässt sich ihre Leistung durch Verringerung der Bildrate von RemoteDesktop in MediaManager verbessern.

7. Geben Sie auf der Registerkarte **Erfassungsmethode** an, wie die an die Anzeige übermittelten Informationen aktualisiert werden.



- **Änderungen am Desktop abrufen** – Wählen Sie diese Option aus, wenn auf dem Client-PC ein Video ausgeführt wird. Der VNC-Server untersucht Bildschirmstreifen auf Änderungen. Der Abrufmechanismus versucht, die Belastung des Servercomputers auf ein Mindestmaß zu verringern und gleichzeitig eine möglichst gute Reaktionsfähigkeit zu bieten. Bei langsamer Verbindung kann die Aktualisierung sichtbar schlechter erfolgen.
- **Mit VNC-Hooks Änderungen verfolgen** – Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie kein Video vom Client-PC zur Anzeigewand senden möchten. Dieser Aktualisierungsmechanismus ist effizienter als ein ständiges Abrufen, erfordert jedoch bestimmte Eigenschaften der Windows-Anwendungen, sodass es manchmal vorkommen kann, dass keine Aktualisierung erfolgt. Der Bildschirm wird in unregelmäßigen Abständen untersucht, um alle verpassten Aktualisierungen zu erfassen.
  VNC Hooks können aufgrund von Beschränkungen im Betriebssystem keine Konsolenfenster verfolgen. Aktivieren Sie „Aktualisierungen der Konsolenfenster abrufen“, um Konsolenfenster auf Änderungen zu untersuchen; VNC Server verfolgt dann die sichtbaren Teile der Konsolenfenster nach.
- **Capture alpha-blended windows (Fenster mit Alpha-Blending erfassen)** – Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Anwendung mit QuickInfos anzeigen müssen. Diese Option belastet den Server zusätzlich und kann ein Flimmern des Cursors hervorrufen.

8. Wählen Sie auf der Registerkarte **Sprachen** die Sprache aus, die MediaManager im Dialogfeld **Eigenschaften von RDClient** anzeigt.
9. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Änderungen werden wirksam, sobald Sie auf **OK** klicken.

   Notieren Sie die IP-Adresse, Portnummer und das Kennwort. Sie benötigen diese Informationen, um einen Remote-Desktop-Kanal in MediaManager einzurichten.

RemoteDesktop für Linux

Um den Desktop eines Linux-Rechners zu spiegeln, benötigen Sie ein Programm wie KDE Desktop Sharing oder x11vnc. Mit diesen Programmen können Sie den Linux-Desktop mit dem RDClient auf der Anzeigewand anzeigen und mit diesem interagieren.

Das Programm KDE Desktop Sharing ist mit dem KDE Network-Paket auf den KDE Linux-Systemen installiert. x11vnc und ähnliche VNC-Programme stehen im Internet kostenlos zum Download zur Verfügung. Befolgen Sie die Installations- und Einrichtungsanweisungen für Ihr VNC-Programm.

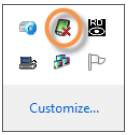
Zu berücksichtigende Dinge bei der Linux RemoteDesktop-Einrichtung:

- Vergewissern Sie sich, dass das VNC-Programm die Verbindung zulässt. Aktivieren Sie beispielsweise in der Anwendung KDE Desktop Sharing die Option „Allow uninvited connections“ (Uneingeladene Verbindungen zulassen). x11VNC lässt standardmäßig Verbindungen zu.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Firewall die Verbindung nicht sperrt.
- Die IP-Adresse des Linux-Systems sowie die vom Linux VNC-Programm verwendete Portnummer und das Kennwort. Sie benötigen diese Informationen, um einen Remote-Desktop-Kanal in MediaManager einzurichten.

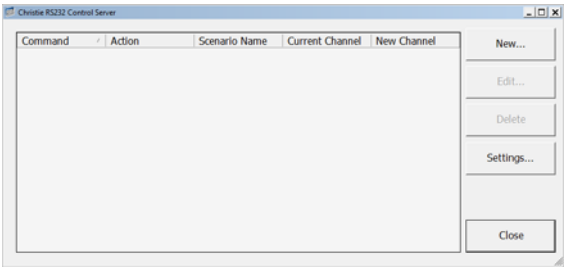
Christie RS-232-Steuerungsserver

Mit dem RS-232-Steuerungsserver können Sie Szenarien über ein serielles Steuergerät (z. B. Crestron oder AMX) auf der Anzeigewand starten und stoppen. Bei Auslieferung ist auf dem Controller der RS-232-Steuerungsserver bereits installiert und der Dienst wird beim Einschalten des Controllers automatisch ausgeführt.

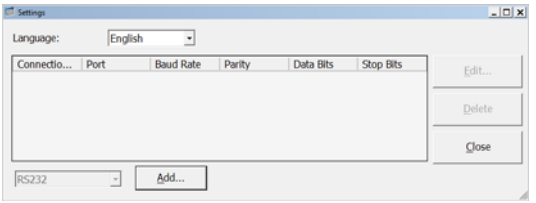
1. Doppelklicken Sie auf das Symbol „RS-232“ in der Taskleiste des Controllers.



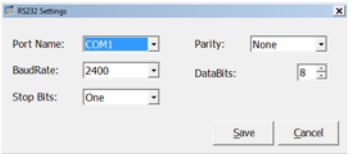
2. Klicken Sie auf **Einstellungen**.



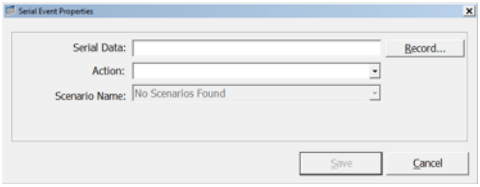
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um eine Mitteilung hinzuzufügen.



4. Legen Sie die Kommunikationseinstellungen so fest, dass Sie Ihrem Gerät entsprechen, und klicken Sie auf **Speichern**.



5. Klicken Sie auf **Neu**, um den Controller einzurichten.
6. Zeichnen Sie die seriellen Daten auf, die mit einer Schaltfläche oder Aktion auf dem seriellen Steuerungsgerät verbunden sind, indem Sie auf **Aufzeichnen** klicken.



   Der RS-232-Controller wartet auf die nächste Aktion beim seriellen Steuergerät und zeichnet sie auf. Sie können die mit einer Schaltfläche oder Aktion beim seriellen Steuergerät verbundene serielle Datenzeichenfolge von Hand festlegen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum seriellen Steuergerät.
7. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Aktion** eine Aktion aus, die mit der seriellen Datenzeichenfolge verknüpft werden soll:
   - Starten Sie das im Feld **Szenarioname** angegebene Szenario.
   - Stoppen Sie das angegebene Szenario.
   - Minimieren Sie das angegebene Szenario.
   - Schalten Sie die Videoquelle um. Alle Videoquellen, die den aktuellen Kanalnamen wiedergeben, werden umgeschaltet, um den neuen Kanalnamen unabhängig von den Szenarioeinstellungen wiederzugeben.
8. Klicken Sie zum Abschluss auf **Speichern**.

Eigenschaften der Anzeigewand

MediaManager unterstützt die G06I-Grafikkarte. Technische Informationen zu den Grafikkarten finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“ der TVC-700-Bedienungsanleitung.

Anzeigeeigenschaften

Schließen Sie alle MediaManager-Fenster (RGB und Video), bevor Sie die Anzeigeeigenschaften ändern. Wenn diese Einstellungen bei geöffneten MediaManager-Fenstern geändert werden, weist das System Artefakte oder unvorhersehbares Verhalten auf, bis es neu gestartet wird.

Zusätzliche Anzeigeeigenschaften für das G06I-Modul ermöglichen Ihnen eine benutzerspezifische Anzeige Ihrer Anzeigewand. Sie können Parameter, wie z. B. die Anzahl und Konfiguration der Bildschirme, Farbtiefe und Aktualisierungsrate spezifizieren.

Fehlerbehebung

Dieses Kapitel enthält Informationen und Verfahrensweisen zum Lösen allgemeiner Probleme mit MASTERSuite™ 5.

Störungsbehebung beim RemoteControl-Server

Problem	Lösung
Meldung: „Failed to connect to server“ (Verbindung zum Server konnte nicht hergestellt werden)	• Vergewissern Sie sich, dass der Dienst RemoteControl auf dem Controller ausgeführt wird. • Prüfen Sie, ob die im Fenster des RemoteControl-Clients angegebene Hostadresse korrekt auf Ihren Controller verweist.
Meldung: „A required privilege is not held by the client“ (Der Client verfügt nicht über eine erforderliche Berechtigung)	• Vergewissern Sie sich, dass der Dienst RemoteControl auf dem Controller mit Administratorrechten bei aktivierter Option „act as part of the operating system“ (als Teil des Betriebssystems fungieren) ausgeführt wird. • Weitere Einzelheiten können Sie der Dokumentation des RS-232-Controllers entnehmen.

Störungsbehebung bei Sicherheit und Berechtigungen

Problem	Lösung
Einige Bereiche der Anwendung werden nicht angezeigt und/ oder ich kann keine Berechtigungen dafür festlegen.	• Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die Einfluss auf die Sicherheits-/Berechtigungsoptionen haben, muss der TVC-Controller neu gestartet werden, bevor die neuen oder aktualisierten Optionen in den Sicherheitseinstellungen und Berechtigungen sichtbar sind. • Sicherheitseinstellungen oder Berechtigungen sind für diesen Bereich der Anwendung nicht verfügbar. Wenden Sie sich bitte an unser Support-Team über support@christiedigital.com, um weitere Unterstützung zu erhalten.

Störungsbehebung bei Setup Manager

Problem	Lösung
Ich möchte der Wand eine Anzeige hinzufügen bzw. eine entfernen, bin mir aber nicht sicher, wie.	Hinzufügen oder Entfernen einer Anzeige: 1. Öffnen Sie Setup Manager. 2. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Anzeigeeinrichtung zurückzusetzen. 3. Schalten Sie das System aus. 4. Fügen Sie Ihre Anzeige hinzu, oder entfernen Sie sie. 5. Schalten Sie das System ein. 6. Konfigurieren Sie Ihre Anzeigen mit Setup Manager.
Meine Anzeigen sind mit Extendern verbunden: Haben Extender einen Einfluss auf Setup Manager?	• Wenn Extender verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass diese EDID-Informationen weiterleiten. Andernfalls funktioniert Setup Manager nicht ordnungsgemäß. Informationen zur Weiterleitung von EDID-Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Anbieters. • Problemumgehung: Schließen Sie die Anzeigen direkt an einen Server an, führen Sie Setup Manager mit aktivierten EDID-Sperren aus, und schließen Sie die Anzeigen anschließend mit Extendern an.
Setup Manager zeigt nicht die korrekte Anzahl von physischen Anzeigen an, die an meine Anzeigewand angeschlossen sind.	Klicken Sie in Setup Manager auf **Zurücksetzen**.
Ich habe mehr als 12 Anzeigen angeschlossen. Wenn ich auf **Anwenden** klicke, zeigt Setup Manager folgende Meldung an: „Current arrangement of displays cannot be combined“ (Aktuelle Anzeigenanordnung kann so nicht kombiniert werden).	Ordnen Sie die Anzeigen in Setup Manager gemäß der Identifizierung von Anzeigen auf der Wand an. Legen Sie Anzeigen mit derselben Farbe in der Form eines Rechtecks zusammen. Ist dies nicht möglich, ordnen Sie die Anzeigenanschlüsse auf der Rückseite des TVC-700-Servers physisch neu an.

Störungsbehebung bei WallManager

Problem	Lösung
Wenn ich versuche, MediaManager zu starten, wird die Meldung „Could not start scenario.“ (Szenario konnte nicht gestartet werden.) angezeigt. Was bedeutet das?	Dies kann eines von drei Dingen bedeuten: • Zur Ausführung von MediaManager ist es erforderlich, dass der Christie Web Server ausgeführt wird. Bestätigen Sie dieses folgendermaßen: 1. Öffnen Sie auf dem TVC-Controller **Start** > **Systemsteuerung** > **Verwaltung** > **Dienste**. 2. Scrollen Sie im Fenster „Dienste“ zum Christie Web-Server. Dieser sollte den Status **Gestartet** aufweisen. 3. Wenn dieser Dienst nicht ausgeführt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Christie Web-Server und anschließend auf **Starten**. • MediaServer ist eine Hintergrundanwendung, die ausgeführt werden sollte, um die MediaManager-Fenster zu starten. Prüfen Sie Ihren Taskmanager, um sicherzustellen, dass dieses Programm ausgeführt wird. Wenn MediaServer nicht ausgeführt wird, wählen Sie **Start** > **Alle Programme** > **Christie** > **MediaServer™ 5** aus. • Durch einen Neustart des TVC-Controllers werden normalerweise alle Probleme im Zusammenhang mit erforderlichen Anwendungen, die nicht ausgeführt werden, behoben.
Fehler bei Ausführen von WallManager.	Überprüfen Sie, ob NET 4.0 installiert wurde. Falls es nicht installiert sein sollte, rufen Sie die folgende Internetadresse auf, und installieren Sie .NET 4.0: http://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=17851.
Ich stelle die Einstellungsdateien von WallManager wieder her und kann keine Benutzer hinzufügen oder entfernen	Bevor Sie die Sicherheitseinstellungen eines Benutzers in WallManager ändern, wie das Hinzufügen oder Löschen eines Benutzers, müssen Sie sicherstellen, dass WallManager keine Einstellungsdateien sichert oder wiederherstellt.
RDClient reagiert nicht oder kann keine Verbindungen trennen	RDClient kann nur eine Verbindung zu einem Server gleichzeitig aufbauen. Um zu verhindern, dass mehr als ein Server eine Verbindung mit RDClient aufbaut, legen Sie ein Kennwort für RDClient an, so dass keine anderen Server eine Verbindung aufbauen können. Siehe *Konfigurieren von RDClient* auf Seite 104.

Problem	Lösung
RD-Kanal in MediaServer reagiert nicht	Verfügt Ihr Computer über zwei aktive Netzwerkadapter und Ihr RD-Kanal kann keine Verbindung zum RDClient aufbauen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Verbindung über die IP-Adresse und nicht den Hostnamen aufbauen.
Die Kanalliste von MediaServer ist leer	Ist die Kanalliste von MediaServer leer, starten Sie MediaServer neu. Betätigen Sie die F8-Taste, wenn der Begrüßungsbildschirm angezeigt wird. Damit aktivieren Sie die Dateiwiederherstellung von MediaServer. Sie können Dateien auch mithilfe der Wiederherstellungsoptionen von WallManager wiederherstellen.
MediaServer ist heruntergefahren und hat neu gestartet	Wenn MediaServer plötzlich herunterfährt und neu startet, sollten Sie sicherstellen, dass nicht zu viele Fenster mit Text-Overlays geöffnet sind. MASTERSuite unterstützt Text-Overlays in maximal 24 Fenstern gleichzeitig.
Der Ethernet-Port reagiert nicht, wenn ich alternative IP-Adressen verwende	Voraussetzung für MASTERSuite ist, dass der Zugriff auf den Controller über die primäre IP-Adresse erfolgt. Konfigurieren Sie niemals eine alternative IP-Adresse für den Controller über das Fenster „Netzwerkeinstellungen konfigurieren“.

Neuinstallation von MASTERSuite

Der TVC-700-Controller wird mit sämtlicher Software vorinstalliert ausgeliefert, die für den sofortigen Einsatz erforderlich ist. In diesem Abschnitt wird der Wiederherstellungsprozess von MASTERSuite™ 5 beschrieben.

MASTERSuite ist nur auf dem TVC™-Controller installiert.

Remote-Benutzer können WallManager™ über den Web-Client installieren; Client-Anwendungen können durch WallManager oder den Web Client installiert werden.

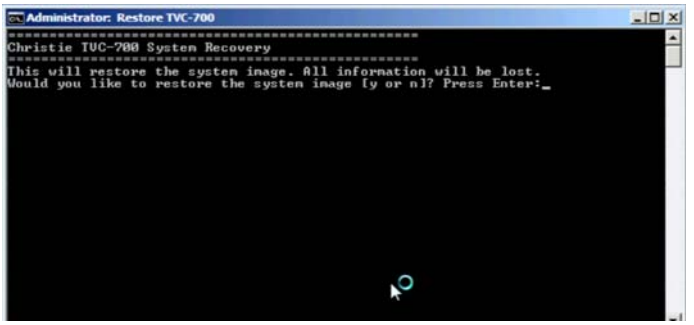
Wiederherstellen von MASTERSuite

Der MASTERSuite-Wiederherstellungsdatenträger verfügt über einen automatischen Wiederherstellungsvorgang, der Windows neu installiert, die erforderlichen Treiber installiert und MASTERSuite installiert.

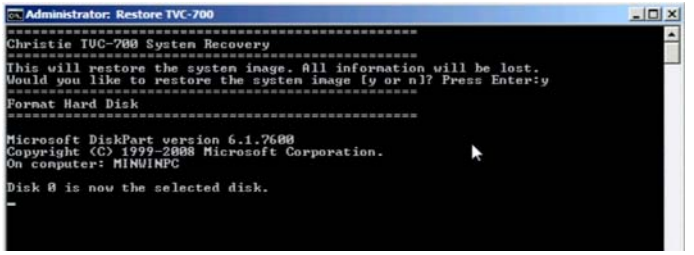
1. Legen Sie den MASTERSuite-Wiederherstellungsdatenträger ein, und starten Sie den Controller neu.
2. Drücken Sie eine beliebige Taste, um vom CD- oder DVD-Laufwerk zu starten.

   Der Controller wird in einer Wiederherstellungsumgebung gestartet.
3. Warten Sie, bis der Kreis „Wird verarbeitet“ neben dem Mauszeiger nicht mehr angezeigt wird. Drücken Sie auf **Y** und dann die **EINGABETASTE**.

Wenn Sie auf **N**, gar keine Taste oder einen anderen Buchstaben drücken, wird der Wiederherstellungsvorgang vom Computer abgebrochen und der Controller neu gestartet.

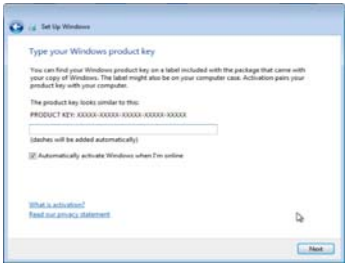

Administrator: Restore TVC-700
Christie TVC-700 System Recovery
This will restore the system image. All information will be lost.
Would you like to restore the system image [y or n]? Press Enter:

Die Festplatte wird formatiert und das System neu gestartet.


Administrator: Restore TVC-700
Christie TVC-700 System Recovery
This will restore the system image. All information will be lost.
Would you like to restore the system image [y or n]? Press Enter:y
Format Hard Disk
Microsoft DiskPart version 6.1.7600
Copyright (C) 1999-2008 Microsoft Corporation.
On computer: MINWINPC
Disk 0 is now the selected disk.

4. Wählen Sie Ihr Land und Ihre bevorzugte Sprache aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie Ihren Aktivierungsschlüssel für Windows 7 ein, und drücken Sie auf **Weiter**.

   Ihr Aktivierungsschlüssel befindet sich auf der Seite des Controllers.



6. Akzeptieren Sie die Endbenutzer-Lizenzvertrag, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Der Controller schließt die Konfiguration des Betriebssystems ab und startet dann neu. Setup Manager wird nach dem Neustart automatisch gestartet.

Systemwiederherstellung

Wenn Sie das Controller-Laufwerk vollständig neu erstellen und keine Dateien gesichert haben, ist ein anderer MASTERSuite-Lizenzschlüssel erforderlich.

Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Christie, wenn Sie einen weiteren Lizenzschlüssel beantragen möchten. Warten Sie, bis Sie die Lizenzdatei erhalten haben, bevor Sie mit der Neuinstallation beginnen, um eine Unterbrechung bei der Installation zu vermeiden.

MASTERSuite

MASTERSuite ist nur auf dem TVC-Controller installiert. Die MASTERSuite-Software umfasst folgende Komponenten:

- **MediaManager** – Ermöglicht die Anzeige von Video-, RGB- und Remote-Desktop-Quellen auf der Anzeigewand.
- **WallManager** – Stellt eine Client/Server-Anwendung für die Remote-Administration der Anzeigewand und das Einrichten von vordefinierten Layouts zur Verfügung.

- **Remote-Desktop-Server** – Ermöglicht es, den Desktop einer Remote-Workstation in einem MediaManager-Fenster anzuzeigen, wenn dieser mit der Remote-Desktop-Clientanwendung verwendet wird.

Sie können auf dem Controller über Ihr Computer-Netzwerk auf MASTERSuite zugreifen, wodurch Sie Applets und Clientanwendungen herunterladen können, die für die Webbenutzeroberfläche oder WallManager erforderlich sind.

- **WallManager** – Installiert die WallManager-Software auf dem Client-PC.
- **QuickLaunch** – Installiert eine Symbolleiste auf dem Client-PC, um einen schnellen Zugriff auf WallManager-Szenarien (Start/Stopp) sowie andere MASTERSuite-Komponenten zu ermöglichen.
- **Fernbedienung** – Installiert eine Anwendung zur Fernsteuerung des Controllers der Anzeigewand über die Maus und die Tastatur des Client-PCs.
- **Remote-Desktop-Client** – Installiert eine Anwendung, die es Ihnen ermöglicht, Ihren Desktop als Quelle für MediaManager-Fenster einzurichten.

Installieren von MASTERSuite

1. Legen Sie die MASTERSuite-Software-CD ein.

   Autorun startet das Dialogfeld der Installations-CD.

   Wenn der Installationsassistent von MASTERSuite nicht automatisch startet, klicken Sie auf **Start**, und geben Sie im Feld **Suche**: **D:\autorun\Autorun.bat** ein, wobei „D:“ dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht.

2. Klicken Sie im Installationsassistenten auf **Produkte installieren**.

3. Klicken Sie auf **MASTERSuite™ 5 installieren**.

   MASTERSuite führt eine Untersuchung auf unterstützte Software durch.

4. Wählen Sie alle drei Komponenten aus:

   - Java Runtime Environment 32-Bit v1.6.0.21
   - Java Runtime Environment 64-Bit v1.6.0.21
   - .NET Framework v4.0.30319

   und klicken Sie auf **Fortfahren**.

5. Wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu** aus und dann:

   - klicken Sie auf **Installieren**, und fahren Sie mit Schritt 7 fort.
   - klicken Sie auf **Fortgeschritten** und dann auf **Weiter**, um den Standardordner anzunehmen, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen bestimmten Installationsordner zu suchen und auszuwählen. Klicken Sie auf **Weiter** und anschließend auf **Installieren**.

6. Klicken Sie auf **Beenden**.

7. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, klicken Sie auf **Ja**, um den Controller neu zu starten.

000-103815-01
ASSY TECH DOCS MASTERSuite 5

Hauptniederlassungen

USA – Cypress
Tel.: 714-236-8610

Kanada – Kitchener
Tel.: 519-744-8005

Niederlassungen weltweit

Großbritannien
Tel.: +44 118 977 8000

Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 41 21 00 36

Deutschland
Tel.: +49 2161 664540

Osteuropa
Tel.: +36 (0) 1 47 48 100

Nahost
Tel.: +971 (0) 4 299 7575

Spanien
Tel.: +34 91 633 9990

Singapur
Tel.: +65 6877-8737

Peking
Tel.: +86 10 6561 0240

Schanghai
Tel.: +86 21 6278 7708

Japan
Tel.: +81 3 3599 7481

Südkorea
Tel.: +82 2 702 1601

Aktuelle technische Dokumente erhalten Sie unter www.christiedigital.com

CHRISTIE®